



# InterAGES: Struktureller Rahmen für ein generationenübergreifendes Programm für jedes ALTER

---

*Als Teil des PAGES-Projekts*

PROJEKTNUMMER: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000026529



## Projektpartner

ACEEU  
Aproximar, Cooperativa de Solidariedade Social  
EaSI, Europäische Vereinigung für soziale Innovation  
K-GEM  
SOSU  
VAB-EU  
WASLA

## Autoren

Maria Ana Gonçalves  
Joana Portugal  
*Aproximar, Cooperativa de Solidariedade Social*

Veröffentlichungsdatum: 2024

Vereinbarungsnummer: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000026529

Kofinanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider. Weder die Europäische Union noch die Europäische Kommission können für sie verantwortlich gemacht werden.

1. Einführung.....	3
1.1 Über das Projekt .....	3
1.2 Zweck und Rahmen .....	4
2. Programmübersicht.....	5
3. Strategische Ziele des InterAGES-Programms .....	7
4. Was ist eine generationenübergreifende Aktivität? .....	8
6. Methoden und Erleichterung .....	11
7. Themen .....	12
Aktivität Vorlage .....	13
Aktivitäten.....	15
Referenzen .....	65
Anhang A - Pre- und Posttest.....	66
Anhang B - Lerneinheit - Sitzungsplan.....	2
Anhang B - Beispiel für die Auswirkungen generationenübergreifender Aktivitäten .....	6

# InterAGES: Struktureller Rahmen für ein intergenerationales Programm für alle Altersgruppen

## 1. Einführung

### 1.1 Über das Projekt

Das **PAGES-Projekt** zielte darauf ab, den weltweiten Kampf gegen **Altersdiskriminierung (Ageism)** zu unterstützen und den **intergenerationellen Zusammenhalt** auf Gemeinschaftsebene zu stärken. Dies wurde durch die **Weiterqualifizierung von Erwachsenenbildnern und Gemeindearbeitern** erreicht, um ältere Erwachsene besser in Lernprozesse einzubinden.

Die spezifischen Ziele des Projekts sind:

1. Bewusstsein für die Bedeutung der Auseinandersetzung mit Altersdiskriminierung (Ageism) in der Gesellschaft fördern und Maßnahmen zu ihrer Bekämpfung vorantreiben.
2. Erwachsenenbildner weiterqualifizieren, damit sie ältere Erwachsene in lebenslanges Lernen innerhalb der Gemeinschaft einbinden können, insbesondere durch ihre Beteiligung an einem aktionsorientierten Lernprogramm.
3. Interpersonellen und selbstbezogenen Ageism bekämpfen, indem intergenerationelle, nicht-formale Bildungsaktivitäten für junge und ältere Menschen angeboten werden.
4. Die europäische Zusammenarbeit zwischen Partnerorganisationen im Bereich des Alterns stärken, indem die globale Kampagne zur Bekämpfung von Ageism unterstützt wird.

Der folgende **Rahmenplan** fasst das im Rahmen des **PAGES-Projekts** entwickelte **intergenerationelle Programm** zusammen, das sowohl junge als auch ältere Menschen durch den Einsatz von **kreativen und kulturellen Ressourcen der lokalen Gemeinschaft** einbindet und aktiviert.

Dieses Rahmenwerk wurde auf Basis einer **Literaturrecherche** sowie durch **Konsultationssitzungen** mit jüngeren und älteren Menschen entwickelt, die von den Projektpartnern unter Berücksichtigung der von **APROXIMAR bereitgestellten Leitlinien** durchgeführt wurden. Diese Leitlinien enthielten eine Reihe empfohlener methodischer Instrumente sowie zwei ausfüllende Vorlagen.

Entsprechend den Leitlinien setzten die Projektpartner die empfohlenen Methoden innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens um und **bezogen in jedem Partnerland mindestens 20 Teilnehmende** ein. Die Ergebnisse ermöglichten es den Partnern, die **Top 10 Aktivitäten und öffentlichen Räume in der Gemeinschaft** zu identifizieren.

Auf dieser Grundlage wurde das **InterAGES-Programm - eine intergenerationelle Intervention für ALLE ALTERSGRUPPEN - entwickelt**. Dieses Programm wurde von **jeweils zwei Experten in jedem Partnerland überprüft** und mündete in das vorliegende Dokument.

## 1.2 Zweck und Rahmenwerk

Dieses Dokument bietet einen **Überblick über das InterAGES-Programm**, einschließlich einer **Definition intergenerationeller Aktivitäten**, des vorgeschlagenen **Ablaufs**, der **Methoden, Themen, Vorlagen** und der von den Projektpartnern entwickelten **Aktivitäten**. Insgesamt umfasst das Programm **14 intergenerationelle Aktivitäten**, die auf vorab ausgewählten Themen basieren, welche sich aus den bisherigen Projekterfahrungen ableiteten. Die Partner testeten das Programm sowie die entwickelten Aktivitäten in allen beteiligten Ländern.

**Intergenerationelle Interventionen sind eine wirksame Methode zur Bekämpfung von Ageism**. Sie können Workshops, Gespräche, empathiefördernde Formate, Spiele, Kunst- und Musikaktivitäten sowie viele weitere Ansätze umfassen, die Kooperation stärken und gemeinsame Zielsetzungen fördern (WHO, 2020). Das Hauptziel von **InterAGES** war jedoch die gezielte Bekämpfung von **Ageism**, indem **junge und ältere Menschen durch kreative und kulturelle Ressourcen der lokalen Gemeinschaft eingebunden und aktiviert** wurden. Das Programm wurde unter Berücksichtigung des **Global Report on Ageism** und seiner Erkenntnisse entwickelt.

Der **erwartete Impact** besteht darin, dass die **lokalen Gemeinschaften und Regionen**, in denen die Projektpartner tätig sind, ein **stärkeres Bewusstsein für Ageism und dessen Auswirkungen** entwickeln. Gleichzeitig sollen **ältere Erwachsene und junge Menschen** ein besseres Verständnis für **Altersdiskriminierung, deren Wahrnehmung gegenüber anderen und sich selbst, bestehende Einstellungen und Missverständnisse** erhalten. Dies soll sie dazu befähigen, **ihre eigenen Haltungen zu hinterfragen, Vorurteile**

**abzubauen und sinnvolle Kontakte sowie intergenerationelle Interaktionen zu fördern.**

## 2. Programmübersicht

Das **InterAGES-Programm** ist eine intergenerationelle Intervention für **ALLE ALTERSGRUPPEN**, bei der Erwachsenenbildner, die im vorherigen Projektergebnis Nummer 1 (PR1) geschult wurden, die Umsetzung leiten. Obwohl intergenerationelle Programme nicht neu sind, gibt es auf Gemeinschaftsebene kein ausreichendes Angebot an Programmen, die interkulturelle Kompetenzen durch künstlerische und kreative Methoden fördern und gleichzeitig die öffentlichen Räume in jeder Gemeinde nutzen.

Laut aktueller Forschung haben Interventionen, die sowohl Bildungsmaßnahmen als auch intergenerationellen Kontakt beinhalten, den größten Einfluss auf die Einstellungen gegenüber älteren Erwachsenen (Ermer et al., 2020). Da darstellende Kunst in Verbindung mit intergenerationellem Kontakt positive Einstellungen und Wissen über das Altern fördern kann (Ermer et al., 2020), zielt das InterAGES-Programm darauf ab, gemeinschaftsbasierte intergenerationelle Aktivitäten zu schaffen, die Ageism durch den Einsatz von Kunst und Kultur reduzieren.

Laut der Europäischen Union (2013) umfassen die Kultur- und Kreativsektoren alle Sektoren, deren Aktivitäten auf kulturellen Werten und/oder künstlerischen und anderen kreativen Ausdrucksformen basieren, unabhängig von der Art der Struktur, die sie ausführt. Diese Tätigkeiten umfassen die Entwicklung, Erstellung, Produktion, Verbreitung und Bewahrung von Gütern und Dienstleistungen, die kulturelle, künstlerische oder andere kreative Ausdrucksformen verkörpern, sowie damit verbundene Funktionen wie Bildung oder Management.

Die Kultur- und Kreativsektoren umfassen unter anderem Architektur, Archive, Bibliotheken und Museen, Kunsthandwerk, audiovisuelle Medien (z. B. Film, Fernsehen, Videospiele und Multimedia), materielles und immaterielles Kulturerbe, Design, Festivals, Musik, Literatur, darstellende Kunst, Verlagswesen, Radio und bildende Kunst (Europäische Union, 2013).

Kunst und Kultur sind zwei wunderbare Möglichkeiten, das Zugehörigkeitsgefühl und den Identitätsraum einer starken Gemeinschaft zu bewahren oder zu stärken, Charakterbildung zu ermöglichen, individuelle Kreativität auszudrücken und Werte sowie Ideale zu vermitteln (Dunphy, 2018). Sie eröffnen zahlreiche Möglichkeiten für Lernen, Unterhaltung, Freizeit, persönliches Wachstum und die Verbesserung der Kommunikation mit anderen.

Das gemeinsame Schaffen von Kunst fördert individuelles Können und kollektive kulturelle Kapazitäten, während es gleichzeitig zu positivem sozialen Wandel beiträgt (Dunphy, 2018). Aus diesen Gründen sind Kunst und Kultur integraler Bestandteil intergenerationaler Projekte, da sie ein Kommunikationsmittel bieten, das das kulturelle Erbe bewahren, Generationsunterschiede überbrücken, das Geschichtenerzählen erleichtern, Kreativität fördern, soziale Verbindungen aufbauen und zur Kompetenzentwicklung beitragen kann.

Durch diese Aspekte tragen Kunst und Kultur zu einer inklusiveren und harmonischeren Gesellschaft bei, die die Beiträge von Menschen unterschiedlicher Altersgruppen wertschätzt.

Intergenerationelle Projekte können eine breite Palette künstlerischer und kultureller Aktivitäten umfassen, die die Interaktion, das Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Altersgruppen fördern, darunter:

- **Bildende Kunst** (z. B. Ausstellungen, gemeinschaftliche Kunstwerke, Wandmalereien in der Gemeinde),
- **Darstellende Kunst** (z. B. Tanzworkshops, Musikaufführungen),
- **Literarische Kunst** (z. B. Geschichtenerzählen, Buchclubs),
- **Kulinarische Kunst** (z. B. Kochkurse, Food-Festivals, Rezeptaustausch),
- **Handwerk und Do-it-yourself** (z. B. Bastelworkshops, DIY-Projekte),
- **Kulturerbe- und Geschichtsprojekte** (z. B. mündliche Geschichtsaufzeichnungen, Familienstammbaumprojekte, Fotoausstellungen).

### 3. Strategische Ziele des InterAGES-Programms

Die erwartete Wirkung des InterAGES-Programms besteht darin, dass die Städte und Gemeinden, in denen die Partner tätig sind, ein größeres Bewusstsein für Altersdiskriminierung und ihre Auswirkungen auf folgende Bereiche entwickeln:

- Wie Menschen leben und sich entwickeln, während ältere Erwachsene und junge Menschen mehr Bewusstsein und Wissen über das Älterwerden entwickeln.
- Die Wahrnehmung des Alterns, bei anderen und sich selbst, Einstellungen und falsche Vorstellungen die sie in die Lage versetzen können, ihre Einstellungen zu ändern und sich auf sinnvolle Kontakte und Interaktionen einzulassen.
- Die Nutzung des öffentlichen Raums für das InterAges-Programm und dadurch Aufbau von Verbindungen und zukünftigen Möglichkeiten.

Das Transferpotenzial ist hoch, da es sich um ein Programm handelt, das durch einen multidisziplinären Ansatz zwischen Partnern aus den Bereichen Alter, Jugend, Multikulturalität, nicht-formales Lernen, Kunst und Kultur entwickelt wurde.

Daher werden die positiven Ergebnisse des InterAGES-Programms die Erfolgchancen des PAGES-Service-Modells zur Bekämpfung von Ageism, für ein Europa, das allen offensteht (Projektergebnis Nummer 3, PR3), verbessern. Durch unsere Methodik soll die Umsetzung und die Übertragbarkeit weiter gefördert werden.

Spezifische Ergebnisse:

- 14 generationenübergreifende Aktivitäten.
- 180 Teilnehmer am Pilotversuch des Programms InterAges (PR2) (insgesamt, mindestens eine Teilnahme an einer Aktivität).
- Pilotprojekt in 6 verschiedenen europäischen Ländern.
- Verringerung von Altersdiskriminierung (gemessen im Pre- und Posttest).
- Positive Einstellung zum Altern und zu verschiedenen Altersgruppen.
- Positiver und direkter gruppenübergreifender Kontakt zwischen jungen und älteren Menschen durch Kunst und Kultur.

### 4. Was ist eine intergenerationelle Aktivität?

Intergenerationelle Aktivitäten sind soziale Engagements und Interaktionen, an denen verschiedene Generationen zu einem gemeinsamen Zweck beteiligt sind. Diese Aktivitäten tragen zur Verringerung von Ageism bei, indem sie durch regelmäßigen Kontakt und gemeinsame Erfahrungen Vorurteile und Stereotypen in Frage stellen (Weltgesundheitsorganisation [WHO], 2023). Sie bauen auf den Stärken auf, die

verschiedene Generationen einbringen, fördern Verständnis und gegenseitigen Respekt und wirken Ageism entgegen.

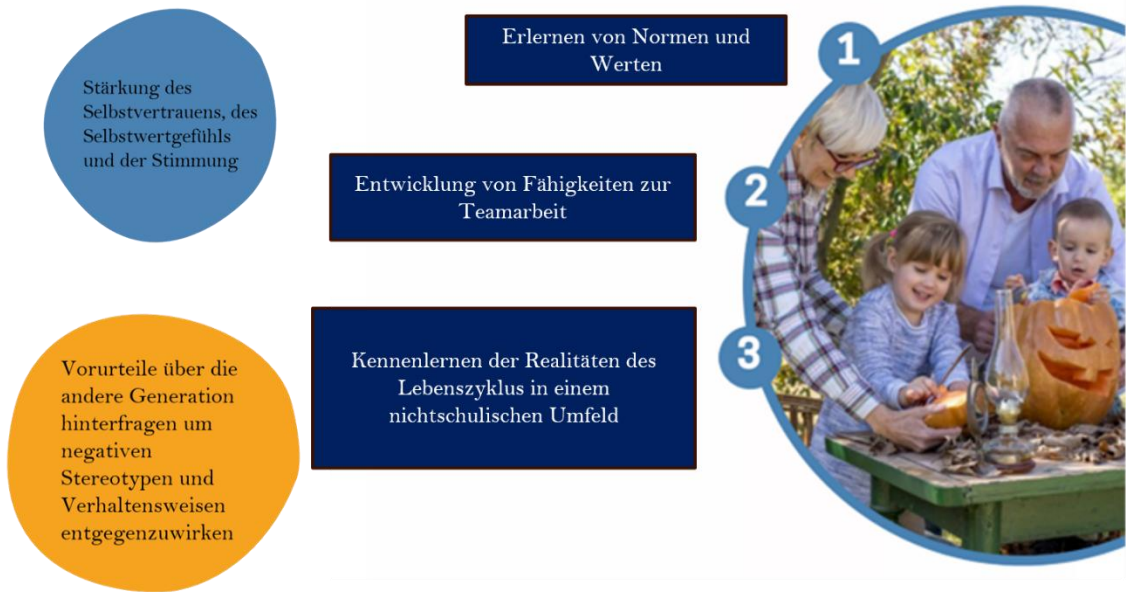
Die Qualität des Kontakts zwischen jüngeren und älteren Gruppen in intergenerationellen Aktivitäten scheint dabei entscheidender zu sein als die Häufigkeit des Kontakts, um Ageism zu reduzieren. Hochwertige Verbindungen haben sich als förderlich für eine erhöhte Selbstwertgefühl und Perspektivenübernahme beider Gruppen erwiesen, was zu einem positiveren Kontakt zwischen den Generationen führt. Eine bessere Qualität des Kontakts kann durch Aktivitäten gefördert werden, die Selbstvertrauen aufbauen und Situationen vermeiden, in denen eine Gruppe die andere stereotypisiert (WHO, 2023).

Heutzutage haben verschiedene Generationen weniger Gelegenheiten, Zeit miteinander zu verbringen, als es früher der Fall war. Dies bedeutet, dass beide Generationen eine ganz besondere Beziehung verlieren. Doch das muss nicht so bleiben (Dutton, 2018).

Wie sich aus den Konsultationssitzungen des InterAges-Programms (R2/A1) ergab, in denen über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Österreich, Dänemark, Deutschland, Portugal, Rumänien und der Türkei befragt wurden, erwarten sowohl jüngere als auch ältere Generationen von intergenerationellen Aktivitäten, dass sie eine Gelegenheit zum gegenseitigen Lernen bieten, verschiedene Interessen abdecken, in einem intimen oder freundlichen Rahmen stattfinden und dabei helfen, Berührungsängste abzubauen. Ebenso ist es wichtig, dass die Aktivitäten in Bezug auf Sprache, körperliche Zugänglichkeit, Kosten und Entfernung barrierefrei gestaltet sind. Insgesamt sollten intergenerationelle Aktivitäten Vielfalt, Unabhängigkeit, Würde und Verantwortung fördern.

### Vorteile intergenerationeller Aktivitäten





(Dutton, 2018)

## 5. Zeitplan

Frühere Forschungsergebnisse zeigen, dass intergenerationelle Programme effektiver sind, wenn jüngere und ältere Teilnehmende zunächst Zeit damit verbringen, etwas über die jeweils andere Gruppe zu lernen, bevor sie sich zum ersten Mal begegnen (WHO, 2023). Daher wird für dieses Programm empfohlen, vor den intergenerationellen Aktivitäten zwei vorbereitende Sitzungen abzuhalten (d. h. eine für jede Altersgruppe).

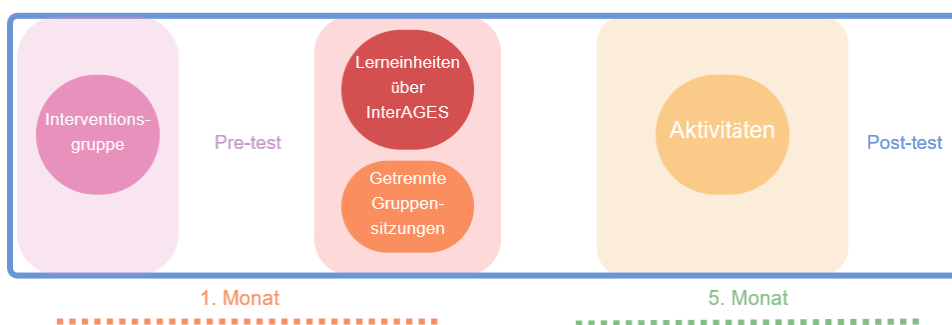


Abbildung 1. Interventionsprogramm

Innerhalb eines Zeitraums von sechs Monaten hatten die Projektpartner das Ziel, neun der entwickelten Aktivitäten zu erproben. Jedes Partnerland erstellte einen Pilotplan, in dem festgelegt wurde, wie die Teilnehmenden für das Programm mobilisiert wurden, zu welchen spezifischen Zeiten und Daten die Aktivitäten stattfanden und wie die Verbreitung innerhalb der Gemeinschaft erfolgte. Jedes Land hatte insgesamt mindestens 30 Teilnehmende. Der Pilotplan sollte mindestens eine Einführungsaktivität und eine Abschlussveranstaltung enthalten, gemäß dem in Abbildung 1 vorgeschlagenen Programm (adaptiert nach Marques, 2015).

Um die Pilotdurchführungen in den verschiedenen Ländern zu standardisieren, wurde das folgende Modell (Abbildung 1) verwendet. Dabei identifizierte und bildete jeder Partner zunächst die Interventionsgruppe und führte anschließend einen **Pre-Test** (siehe Anhang A) mit den Teilnehmenden durch. Danach folgte eine erste Lernaktivität über verschiedene Altersgruppen, die getrennt durchgeführt wurde (d. h. zwei Gruppen - eine mit jüngeren und eine mit älteren Menschen - sodass beide Gruppen zunächst ein Lernmoment über die jeweils andere Generation haben konnten, wie von der WHO empfohlen). Der detaillierte Ablauf dieser ersten Aktivität ist in **Anhang B** zu finden.

Nach fünf Monaten intergenerationeller Aktivitäten in der Gemeinschaft endete das Programm mit einem abschließenden **Post-Test** zur Bewertung der Ergebnisse.

## 6. Methoden und Durchführung

Für die intergenerationellen Aktivitäten werden ausschließlich **nicht-formale Methoden** verwendet. Diese Methoden, wie **Fähigkeiten teilen, spielerische Aktivitäten, Storytelling** usw., sollten folgende Merkmale aufweisen:

- Freiwilligkeit
- für alle zugänglich (idealerweise)
- ein organisierter Prozess mit Bildungszielen
- partizipativ
- lernendenzentriert
- auf das Erlernen von Lebenskompetenzen ausgerichtet
- sowohl individuelles als auch gemeinschaftliches Lernen mit einem kollektiven Ansatz fördernd
- ganzheitlich und prozessorientiert
- erfahrungs- und handlungsbasiert
- auf den Bedürfnissen der Teilnehmenden basierend organisiert

Erwachsenenbildner/Moderatorinnen und Moderatoren sollten eine **entspannte und unterstützende Umgebung** für Teilnehmende aller Altersgruppen schaffen. Sie müssen die unterschiedlichen **Bedürfnisse und Barrieren** der Teilnehmenden berücksichtigen, wie z. B. **Kenntnisse zu bestimmten Themen, körperliche und geistige Fähigkeiten sowie generationale oder persönliche Unterschiede**.

## 7. Themen

Jede Partnerorganisation stellte zwei Inhalte/Aktivitäten für das **InterAges-Programm** bereit, die aus den **Top 10 der am häufigsten gewählten Aktivitäten** der Konsultationssitzungen mit älteren Erwachsenen und jungen Menschen (die zuvor im Projekt durchgeführt wurden) ausgewählt wurden.

Aktivitäten	Partnerorganisationen	Name	PG.
Kreative Einführungsaktivität	SOSU	"Lassen Sie uns einander kennenlernen"	11
Spielerische Aktivität zu Kunst & Kultur z. B. traditionelle Spiele	ACEEU	"Kunst-Abenteuer: Eine generationenübergreifende Schnitzeljagd"	13
<b>Aktivität zum Teilen von Fähigkeiten in Kunst &amp; Kultur</b> z. B. Theateraufführungstechniken	ACEEU	Workshop "Generationen in der Kunst"	15
<b>Kulturelle Aktivität</b> z. B. Museumsbesuch	K-GEM	Generationsübergreifende Museumserkundung Kunstaustellung Tanzen	17 20 23
<b>Kreative Handwerksaktivität</b> z. B. gemeinsames Erstellen eines Handwerksstücks	WASLA EaSI	Generationsübergreifendes Basteln Schaffen Sie ein Modell für ein Mehrgenerationendorf	26 30
<b>Outdoor-/Sportaktivität mit Bezug zu Kunst &amp; Kultur</b> z. B. kultureller Spaziergang durch die Nachbarschaft	APX EaSI	Lassen Sie uns spielen! Erkundungstour durch die Nachbarschaft	33 37
<b>Storytelling-Aktivität</b> z. B. Erzählen von Geschichten mithilfe eines Kunstwerks oder über die persönliche Beziehung zur Kultur	SOSU APX	Erzählen Sie mir Ihre Geschichte Zum Klang Ihrer Geschichte	42 44
<b>Theater-, Tanz- oder Musikaktivität</b> z. B. Entwicklung und Aufführung eines Theaterstücks	WASLA	Theaterstück	48

Abschlussaktivität / Intergenerationelles Event mit Bezug zu Kunst & Kultur	K-GEM	Workshop Handwerkliches Erbe Kulinarischer Workshop Kunst-Workshop	51 54 57
---	-------	---	----------------

## Aktivitätsvorlage

Name der Aktivität	"NAME..." <i>Art der Aktivität</i>
<b>ZIELE</b>	<i>Beschreiben Sie die Ziele der Aktivitäten z. B. Beziehungen aufbauen, Erfahrungen austauschen und Einblicke in das Leben der verschiedenen Teilnehmer gewinnen.</i>
<b>ERGEBNISSE</b>	<i>Basierend auf Tabelle 1, Anhang C - identifizieren und spezifizieren Sie die Ergebnisse, die von dieser Aktivität erwartet werden. z. B. Aktivität: Geschichtenerzählen – <b>kurzfristiges Ergebnis:</b> gegenseitiges Kennenlernen und Reflexion über Gemeinsamkeiten und Unterschiede – <b>langfristige Ergebnisse:</b> Positive Wahrnehmung des Alterns zwischen den Generationen, größeres Einfühlungsvermögen und Verständnis zwischen den Generationen.</i>
<b>BESCHREIBUNG DER TÄTIGKEIT</b>	<p><i><b>Erstellen Sie eine kurze Beschreibung der Aktivität.</b></i></p> <p><i>Bei generationenübergreifenden Aktivitäten ist es wichtig, dass für beide Generationen die gleichen Bedingungen herrschen (d. h. die verschiedenen Teilnehmer sollten die gleiche aktive Rolle in dem Angebot haben). Beschreiben Sie, wie Sie dies sicherstellen werden.</i></p> <p><i>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern, das darin bestehen könnte, Beziehungen aufzubauen, indem sie ihre persönliche Geschichte (z. B. Herausforderungen, Errungenschaften, Erinnerungen) und folglich ihre Erfahrungen miteinander teilen, ist für generationenübergreifende Aktivitäten unerlässlich. Beschreiben Sie, wie Sie dies sicherstellen werden.</i></p> <p><i>Für erfolgreiche intergenerationelle Aktivitäten ist es notwendig, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Generationen zu fördern und gegenseitige Hilfe und Austausch zu unterstützen. Beschreiben Sie, wie Sie dies sicherstellen werden.</i></p>

<b>ANLEITUNGEN</b>	<i>Erklären Sie, wie der Moderator die Übungen durchführen soll. Beschreiben Sie detailliert, wie die Aktivität ablaufen wird. Es muss für andere Trainer möglich sein, die Durchführung der Übung allein durch das Lesen dieser Beschreibung zu verstehen.</i>
<b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/MATERIALIEN</b>	<i>Listen Sie die Hilfsmittel auf, die zur Durchführung der Aktivität benötigt werden (z. B. Vorlagen). Auch wenn die Aktivität hauptsächlich von Angesicht zu Angesicht stattfindet, können Sie die Materialien, die entwickelt werden müssen, beschreiben.</i>
<b>DAUER</b>	<i>Geben Sie einen geschätzten Zeitaufwand an. Wenn die Aktivität in verschiedene Zeitabschnitte unterteilt ist, versuchen Sie bitte, dies genau anzugeben.</i>
<b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b>	<i>Bestimmen Sie die empfohlene Anzahl von Personen für die Durchführung der Aktivität. Wenn Sie Gruppen bilden, wie viele Personen in jeder Gruppe sein sollten und wie viele Gruppen es geben sollte.</i>
<b>GGF. DIGITALE ANSÄTZE</b>	<i>Beschreiben Sie die digitalen Anpassungen oder Ansätze, die bei dieser Aktivität verwendet werden können (z. B. die Verwendung von Apps, Online-Plattformen usw.). Beschreiben Sie die Anweisungen für die Umsetzung und die Vorteile.</i>
<b>WIE DIE AKTIVITÄT VERBREITET WERDEN KANN</b>	<i>Beschreiben Sie, wie Sie Teilnehmer für diese Aktivität rekrutieren und gewinnen können</i>
<b>WIE MAN SIE NACHHALTIG GESTALTEN KANN</b>	<i>Erläutern Sie, wie und welche Verfahren befolgt werden müssen, um die Aktivität nachhaltig zu gestalten (zeitlich, nach dem Pilotprojekt).</i>
<b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b>	<i>Erläutern Sie, warum sich dieses Thema für eine generationenübergreifende Aktivität eignet und warum Sie es ausgewählt haben.</i>
<b>BEWERTUNGSMETHODE</b>	<i>Wie man die Aktivität mit den Teilnehmern auswertet. Sie sollten informell nach der Aktivität erfolgen.</i>
<b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b>	<i>Beschreiben Sie detailliert alle möglichen Empfehlungen/Tipps für den Moderator, um eine erfolgreiche Umsetzung zu erreichen und mögliche Hindernisse zu vermeiden.</i>
<b>SICHERHEITSÜBERLEGUNGEN</b>	<i>Beschreiben Sie alle Gesundheits- (z. B. sind Erste-Hilfe-Kästen vorhanden), Notfall- (z. B. Notfallkontakte) oder Sicherheitsmaßnahmen, die berücksichtigt werden sollten.</i>

<b>RESSOURCEN/REFERENZEN</b>	<i>Geben Sie die zur Erstellung der Aktivität verwendeten Quellen an (falls vorhanden)</i>
------------------------------	--

## Aktivitäten

<b>Name der Aktivität:</b>	<i>"Lernen wir uns gegenseitig kennen" Kreative Einführungsaktivität</i>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Ziel der Aktivität ist es:</li> <li>• Verbindungen zwischen den Generationen und gegenseitiges Lernen durch gemeinsames Erforschen und gegenseitiges Kennenlernen zu fördern.</li> <li>• Die Teilnehmer dazu zu ermutigen, sich durch Eisbrecher-Aktivitäten miteinander zu beschäftigen.</li> <li>• Förderung von Teamwork, Beziehungen, Neugier und Wissen unter den Teilnehmern verschiedener Altersgruppen.</li> <li>• Bieten Sie eine angenehme Erfahrung.</li> </ul>
<b>ERGEBNISSE</b>	<p>Kurzfristiges Ergebnis: Diese Aktivität ermöglicht es den Teilnehmern, sich gegenseitig kennenzulernen und über ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede nachzudenken.</p> <p>Langfristige Ergebnisse: Diese Aktivität schafft ein gemeinsames Umfeld, das die Entwicklung von Beziehungen begünstigt und es den Teilnehmern ermöglicht, voneinander zu lernen und die Empathie und das Verständnis zwischen den Generationen zu verbessern.</p>
<b>BESCHREIBUNG DER TÄTIGKEIT</b>	<p>Für diese Aktivität wählen die Teilnehmer zwei Bilder aus, die etwas über sie selbst aussagen, und teilen sie mit der Gruppe, um persönliche Erfahrungen/Wissen auszutauschen und einen Weg zu eröffnen, sich gegenseitig kennenzulernen.</p> <p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen ist wichtig. Die Auswahl kulturell unterschiedlicher Bilder gibt allen Altersgruppen die gleiche Möglichkeit, sich mit den Zufallsbildern auseinanderzusetzen.</b></p> <p>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern: Die Aktivität zielt darauf ab, den ersten positiven Kontakt zwischen den verschiedenen Generationen zu fördern und beiden Gruppen die Möglichkeit zu geben, sich gegenseitig kennenzulernen, sich zu präsentieren und zu öffnen. In dieser generationsübergreifenden Aktivität werden die Teilnehmer aufgefordert, auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten: sich gegenseitig kennen zu lernen.</p>

	<p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.</b> Alle Teilnehmer werden eingeladen, sich zu beteiligen und mit anderen Teilnehmern in Kontakt zu treten, während sie das Gruppengespräch leiten.</p>
<b>ANLEITUNGEN</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einteilung der Teilnehmer: Versammeln Sie die Teilnehmer und teilen Sie sie in kleine Teams auf, wobei Sie darauf achten, dass in jedem Team eine Mischung aus älteren Erwachsenen und jüngeren Teilnehmern vertreten ist.</li> <li>2. Materialien: Geben Sie jedem Team eine Reihe von Bildern mit unterschiedlichen Motiven (mindestens 20 verschiedene Bilder, je nach Gruppengröße).</li> <li>3. Aktivität: Weisen Sie jeden Teilnehmer an, zwei Bilder auszuwählen, die etwas darstellen, mit dem sie sich identifizieren können (z. B. wer sie sind, ihre Werte im Leben, eine Erfahrung, ein Hobby usw.)</li> <li>4. Die Teilnehmer erklären abwechselnd, warum sie die Bilder ausgewählt haben, was die Bilder für sie bedeuten und welche Kenntnisse und persönlichen Erfahrungen mit den Bildern verbunden sind. Sie schaffen so die Grundlage für ein gutes Verständnis füreinander, was Sicherheit in der Gruppe schafft und den Austausch zwischen den Generationen und das Fachwissen fördert.</li> </ol>
<b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/MATERIALIEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Satz von 20 Bildern für jede Gruppe/jedes Team</li> </ul>
<b>DAUER</b>	Die Einführungsaktivität soll etwa 10 Minuten pro Teilnehmer dauern, aber die Dauer kann angepasst werden.
<b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b>	Die Anzahl der Teilnehmer ist flexibel, es werden jedoch maximal 5 Teilnehmer pro Gruppe/Team empfohlen.
<b>WIE DIE AKTIVITÄT VERBREITET WERDEN KANN</b>	Bewerben Sie die Aktivität über Gemeindeorganisationen, Seniorenzentren, Jugendgruppen und Plattformen der sozialen Medien. Geben Sie klare Anweisungen für die Anmeldung oder Teilnahme und stellen Sie sicher, dass alle interessierten Teilnehmer Zugang haben.
<b>WIE MAN SIE NACHHALTIG GESTALTEN KANN</b>	Gehen Sie Partnerschaften mit lokalen Organisationen, Seniorenzentren und Jugendgruppen ein. Suchen Sie nach Finanzmitteln oder Sponsoren, um die damit verbundenen Kosten zu decken und die Langfristigkeit der Aktivität im Laufe der Zeit zu gewährleisten. Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre Erfahrungen selbständig über die sozialen Medien an Freunde und Familie weiterzugeben. Schaffen Sie ein kommunales Netzwerk, um fortlaufende generationenübergreifende Aktivitäten zu ermöglichen.

<p><b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b></p>	<p>Die kreative Einführungsaktivität bietet den Teilnehmern eine unterhaltsame und interaktive Möglichkeit, sich gegenseitig zu erforschen und sich zu engagieren, um eine Grundlage für Wissen, Neugier und Respekt zu schaffen und langfristig Beziehungen zwischen den Generationen aufzubauen. Indem ältere Erwachsene mit jüngeren Teilnehmern zusammengebracht werden, fördert die Aktivität den Austausch zwischen den Generationen und ermöglicht es den Teilnehmern, von den Perspektiven und Erfahrungen der anderen zu lernen.</p>
<p><b>BEWERTUNGSMETHODE</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammeln Sie Feedback von den Teilnehmern durch Diskussionen, um die Auswirkungen der Aktivität auf die Beziehungen zwischen den Generationen und die Freude an der Aktivität zu bewerten.</li> </ul>
<p><b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geben Sie klare Anweisungen und Unterstützung für die Teilnehmer,</li> <li>2. Ermutigen Sie zur aktiven Teilnahme und Zusammenarbeit in den Teams und betonen Sie den Wert des Austauschs von Erkenntnissen und Gedanken.</li> </ol>
<p><b>SICHERHEITSÜBERLEGUNGEN</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen Sie sicher, dass der Veranstaltungsort für Teilnehmer aller Altersgruppen und Fähigkeiten zugänglich und sicher ist.</li> <li>• Sorgen Sie für alle notwendigen Vorkehrungen oder Hilfestellungen, damit die Veranstaltung für alle Beteiligten bequem und angenehm verläuft.</li> </ul>

<b>Name der Aktivität:</b>	<b>"Abenteuer Kunst: Eine generationenübergreifende Schnitzeljagd"</b>  <b>Gamification- Aktivität im Bereich Kunst und Kultur</b>
<b>ZIELE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Ziel der Aktivität ist es:</li> <li>• Förderung von generationsübergreifenden Verbindungen und gegenseitigem Lernen durch gemeinsame Erkundung von Kunst und Kultur.</li> <li>• Die Teilnehmer zu ermutigen, sich mit Kunstwerken und kulturellen Artefakten auf dynamische und interaktive Weise auseinanderzusetzen.</li> <li>• Förderung von Teamwork, Problemlösungs- und Kommunikationsfähigkeiten unter Teilnehmern verschiedener Altersgruppen.</li> <li>• eine unterhaltsame und lehrreiche Erfahrung zu bieten, die den Wert des kulturellen Erbes und des künstlerischen Ausdrucks hervorhebt.</li> </ul>
<b>ERGEBNISSE</b>	<p><b>Kurzfristiges Ergebnis:</b> Diese Aktivität ermöglicht es den Teilnehmern, zusammenzuarbeiten und durch Teamarbeit Beziehungen aufzubauen.</p> <p><b>Langfristige Ergebnisse:</b> Diese Aktivität ermöglicht es den Teilnehmern, eine positive Wahrnehmung des Alterns zwischen den Generationen zu schaffen und die Empathie zwischen den Generationen zu erhöhen.</p>
<b>BESCHREIBUNG DER TÄTIGKEIT</b>	<p>Die Teilnehmer werden in Paare oder kleine Teams aufgeteilt, die jeweils aus älteren Erwachsenen und jüngeren Teilnehmern bestehen. Sie begeben sich auf eine Schnitzeljagd in einem Museum, einer Galerie oder einer historischen Stätte, wo sie Hinweise suchen oder Aufgaben lösen müssen, die mit bestimmten Kunstwerken oder kulturellen Artefakten zusammenhängen. Die Hinweise können Paare/Teams dazu bringen, versteckte Schätze zu entdecken, Rätsel zu Kunststilen oder Themen zu lösen oder in den Ausstellungsstücken versteckte Hinweise zu finden. Während der gesamten Aktivität werden die Teilnehmer Einblicke, Wissen und persönliche Erfahrungen in Bezug auf die Kunstwerke, denen sie begegnen, austauschen und so den Austausch zwischen den Generationen fördern.</p> <p>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen: Alle Teilnehmer kennen die Hinweise oder die auszuführenden Tätigkeiten nicht. Selbst wenn sie ein Kunstobjekt oder den Ort kennen, weiß niemand, was sie zu tun haben werden. Mit anderen Worten: Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Generation ändert nichts an der Ausgangssituation eines jeden Teilnehmers.</p> <p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b> Bei dieser generationenübergreifenden Aktivität werden die Teilnehmer aufgefordert, auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten:</p>

	<p>Geheimnisse, Hinweise oder Rätsel zu entschlüsseln, um die Schatzsuche zu erfüllen.</p> <p><b>Es ist notwendig, zusammen zu arbeiten.</b> Die Teilnehmer müssen zusammenarbeiten, um die Geheimnisse, Hinweise oder Rätsel zu entschlüsseln und die Schatzsuche zu erfüllen.</p>
<b>ANLEITUNGEN</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einteilung der Teilnehmer: Versammeln Sie die Teilnehmer und teilen Sie sie in Paare oder kleine Teams auf, wobei darauf zu achten ist, dass in jedem Team eine Mischung aus älteren Erwachsenen und jüngeren Teilnehmern vertreten ist.</li> <li>2. Materialien: Geben Sie jedem Paar/Team eine Reihe von Hinweisen oder Herausforderungen sowie eine Karte oder einen Führer, um sich im Museum, in der Galerie oder an der historischen Stätte zurechtzufinden.</li> <li>3. Aktivität: Weisen Sie die Teilnehmer an, zusammenzuarbeiten, um die Hinweise zu lösen, die versteckten Schätze zu finden und die Aufgaben innerhalb der vorgegebenen Zeit zu lösen.</li> <li>4. Ermutigen Sie die Paare/Teams, sich mit den entdeckten Kunstwerken und Artefakten zu beschäftigen und ihre Beobachtungen, Interpretationen und relevanten Hintergrundinformationen mitzuteilen.</li> <li>5. Gruppendiskussion: Am Ende der Schnitzeljagd treffen Sie sich wieder in der Gesamtgruppe, um die Erfahrung zu besprechen und den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, die Highlights und Erkenntnisse ihrer Erkundung mitzuteilen.</li> </ol>
<b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/MATERIALIEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Hinweiskarten oder schriftliche Anweisungen für jedes Team</i></li> <li>• <i>Karten oder Führer des Museums, der Galerie oder der historischen Stätte</i></li> <li>• <i>Schreibutensilien und Notizblöcke für die Aufzeichnung von Antworten oder Beobachtungen</i></li> <li>• <i>Gewinne</i></li> </ul>
<b>DAUER</b>	Die Schnitzeljagd soll etwa 2 Stunden dauern, aber die Dauer kann je nach Größe des Veranstaltungsortes und der Komplexität der Aufgaben angepasst werden.
<b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b>	Die Anzahl der Teilnehmer ist flexibel, empfohlen werden jedoch 10 Teilnehmer.
<b>GGF. DIGITALE ANSÄTZE</b>	Erwägen Sie den Einsatz digitaler Hilfsmittel wie QR-Codes, mobile Apps oder Online-Plattformen, um Hinweise zu liefern oder die Schnitzeljagd zu verbessern. Digitale Karten oder interaktive Führer können auch zusätzliche Informationen über die Kunstwerke und Artefakte liefern.

<b>WIE DIE AKTIVITÄT VERBREITET WERDEN KANN</b>	Bewerben Sie die Schnitzeljagd über Gemeindezentren, lokale Organisationen, Seniorenzentren, Jugendgruppen und Plattformen der sozialen Medien. Geben Sie klare Anweisungen für die Anmeldung oder Teilnahme und stellen Sie sicher, dass alle interessierten Teilnehmer Zugang haben.
<b>WIE MAN SIE NACHHALTIG GESTALTEN KANN</b>	Gehen Sie Partnerschaften mit Museen, Galerien oder historischen Stätten ein, um regelmäßige generationenübergreifende Schnitzeljagden als Teil ihres Programms zu veranstalten. Suchen Sie nach einer Finanzierung oder einem Sponsoring, um die damit verbundenen Kosten zu decken und die Nachhaltigkeit der Aktivität über einen längeren Zeitraum zu gewährleisten. Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre Erlebnisse selbständig über die sozialen Medien und an Freunde und Familie weiterzugeben. Schaffung eines Netzwerks, um die fortlaufende intergenerationelle kulturelle Erkundung zu erleichtern.
<b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b>	Schnitzeljagden bieten den Teilnehmern eine unterhaltsame und interaktive Möglichkeit, Kunst und Kultur zu erkunden und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Indem ältere Erwachsene mit jüngeren Teilnehmern zusammengebracht werden, fördert die Aktivität den Austausch zwischen den Generationen und ermöglicht es den Teilnehmern, von den Perspektiven und Erfahrungen des jeweils anderen zu lernen.
<b>BEWERTUNGSMETHODE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Sammeln Sie Feedback von den Teilnehmern durch Umfragen oder Diskussionen, um die Auswirkungen der Schnitzeljagd auf die Beziehungen zwischen den Generationen, das kulturelle Engagement und die Freude an der Aktivität zu bewerten.</li> <li>● Messen Sie Ergebnisse wie Wissenszuwachs, Teamwork-Fähigkeiten und Wertschätzung für Kunst und Kultur.</li> </ul>
<b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Geben Sie klare Anweisungen und Unterstützung für die Teilnehmer, insbesondere für diejenigen, die mit dem Veranstaltungsort oder dem Konzept einer Schnitzeljagd weniger vertraut sind.</li> <li>2. Fördern Sie die aktive Teilnahme und Zusammenarbeit innerhalb der Teams und betonen Sie den Wert des Austauschs von Erkenntnissen und der Zusammenarbeit bei der Lösung von Aufgaben.</li> <li>3. Binden Sie verschiedene Arten von Hinweisen und Herausforderungen ein, um den unterschiedlichen Interessen und Lernstilen der Teilnehmer gerecht zu werden.</li> </ol>
<b>SICHERHEITSÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Stellen Sie sicher, dass der Veranstaltungsort für Teilnehmer aller Altersgruppen und Fähigkeiten zugänglich und sicher ist.</li> <li>● Sorgen Sie für alle notwendigen Vorkehrungen oder Hilfestellungen, damit die Veranstaltung für alle Beteiligten bequem und angenehm verläuft.</li> </ul>

<b>RESSOURCEN/REFERENZEN</b>	So machen Sie Ihre eigene Museumsschnitzeljagd: <a href="https://cityhunt.com/how-to-do-your-own-museum-scavenger-hunt/">https://cityhunt.com/how-to-do-your-own-museum-scavenger-hunt/</a>
------------------------------	--

<b>Name der Aktivität:</b>	Workshop "Generationen in der Kunst" Skill-Sharing-Aktivität über Kunst und Kultur
<b>ZIELE</b>	<p>Das Ziel der Aktivität ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Beziehungen zwischen den Generationen und des gegenseitigen Lernens durch den Austausch von künstlerischen Fähigkeiten.</li> <li>• Ältere Erwachsene zu befähigen, ihr Fachwissen in einem künstlerischen Bereich mit jüngeren Teilnehmern zu teilen.</li> <li>• Jüngeren Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten an ältere Erwachsene weiterzugeben und so ein Gefühl der Gegenseitigkeit und des Respekts zu fördern.</li> <li>• Förderung der Zusammenarbeit und Kreativität, wenn beide Altersgruppen zusammenarbeiten, um auf der Grundlage der erlernten Fähigkeiten Kunst zu schaffen.</li> </ul>
<b>ERGEBNISSE</b>	<p><b>Kurzfristiges Ergebnis:</b> Die Teilnehmer werden in sinnvolle Gespräche verwickelt und lernen von den Lebenserfahrungen und Talenten der anderen.</p> <p><b>Langfristige Ergebnisse:</b> Größeres Einfühlungsvermögen und Verständnis zwischen den Generationen und verbesserte soziale Beziehungen.</p>
<b>BESCHREIBUNG DER TÄTIGKEIT</b>	<p>Die Aktivität beginnt damit, dass ältere Erwachsene ihr Fachwissen in den Bereichen Malerei, Musik, Töpferei, Fotografie oder einem anderen künstlerischen Bereich mit jüngeren Teilnehmern teilen. Dies kann Demonstrationen, praktische Anleitungen und Erzählungen über ihre Erfahrungen beinhalten. Im Anschluss daran bringen die jüngeren Teilnehmer den älteren Erwachsenen ihre eigenen Fähigkeiten bei, z. B. in den Bereichen digitale Medien, Grafikdesign, soziale Medien oder andere zeitgenössische künstlerische Praktiken. Sobald beide Altersgruppen voneinander gelernt haben, werden sie gemeinsam etwas Neues schaffen, indem sie die von den älteren Erwachsenen gelehrt traditionellen Techniken mit den modernen Fähigkeiten der jüngeren Teilnehmer kombinieren. Dieses gemeinsame Kunstwerk könnte die Form eines Wandgemäldes, einer Musikkomposition, einer Keramikskulptur oder eines digitalen Medienprojekts haben, je nach den Interessen und Fähigkeiten der Teilnehmer.</p> <p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.</b> Alle Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten gleichermaßen einzubringen, und jeder hat die Möglichkeit, vom Wissen der anderen zu lernen.</p> <p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b></p>

	<p>Die Teilnehmer haben nicht nur das Ziel, etwas zu lernen und anderen etwas beizubringen, sondern sie arbeiten auch auf ein gemeinsames Ziel hin, etwas zusammen aufzubauen.</p> <p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.</b> Um das Ziel dieser Aktivität zu erreichen, müssen die Teilnehmer zusammenarbeiten, um gemeinsam etwas zu bauen, voneinander zu lernen und das Wissen der Gruppe zu nutzen.</p>
<b>ANLEITUNGEN</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung: Stellen Sie den Teilnehmern zunächst die Ziele und das Format des Workshops vor.</li> <li>2. Aufteilung der Teilnehmer: Teilen Sie die Teilnehmer in Paare (oder kleine Gruppen) ein, wobei Sie ältere Erwachsene mit jüngeren Teilnehmern zusammenbringen.</li> <li>3. Aktivität: Geben Sie den älteren Erwachsenen Zeit, ihre künstlerischen Fähigkeiten an ihre jüngeren Partner weiterzugeben, gefolgt von den jüngeren Teilnehmern, die ihre Fähigkeiten an die älteren Erwachsenen weitergeben.</li> <li>4. Sobald beide Altersgruppen voneinander gelernt haben, können Sie eine gemeinsame Kunstsession organisieren, in der sie gemeinsam etwas schaffen, das auf ihren gemeinsamen Fähigkeiten basiert.</li> <li>5. Stellen Sie während des Workshops Materialien, Werkzeuge und Anleitungen zur Verfügung, wenn diese benötigt werden.</li> </ol>
<b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/MATERIALIEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstzubehör</li> <li>• Musikinstrumente (falls zutreffend)</li> <li>• Ausrüstung für digitale Medien (Laptops oder Tablets)</li> <li>• Workshop-Raum mit ausreichend Sitzgelegenheiten und Arbeitsplätzen</li> </ul>
<b>DAUER</b>	Ungefähr 3 Stunden.
<b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b>	Der Workshop kann eine flexible Anzahl von Teilnehmern aufnehmen, aber kleinere Gruppen ermöglichen eine individuellere Anleitung und Interaktion: 20 Teilnehmer werden empfohlen. Achten Sie auf eine Mischung der Generationen und erwägen Sie die Bildung kleiner Gruppen für interaktive Angebote.
<b>GGF. DIGITALE ANSÄTZE</b>	Erwägen Sie die Einrichtung einer digitalen Plattform, auf der die Teilnehmer ihre Erfahrungen und Kreationen teilen können. Nutzen Sie Social-Media-Gruppen, um laufende Unterhaltungen und Engagement zu fördern.
<b>WIE DIE AKTIVITÄT VERBREITET WERDEN KANN</b>	Bewerben Sie den Workshop über Gemeindezentren, Seniorenzentren, Jugendorganisationen, soziale Medien und Kunstnetzwerke und geben Sie klare Anweisungen für die Anmeldung oder Teilnahme.
<b>WIE MAN SIE NACHHALTIG GESTALTEN KANN</b>	Gehen Sie Partnerschaften mit lokalen Organisationen oder Institutionen ein, um laufende generationsübergreifende Kunstprogramme zu unterstützen. Bemühen Sie sich um finanzielle Unterstützung oder Sponsoring zur Deckung der Kosten für Materialien, Moderatoren und Veranstaltungsort. Ermutigen Sie die Teilnehmer, auch außerhalb des Workshops zusammenzuarbeiten

	und ihre künstlerischen Fähigkeiten weiterzugeben. Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre Erfahrungen selbständig über die sozialen Medien und an Freunde und Familie zu kommunizieren. Zielsetzung: Schaffen Sie eines Gemeinschaftsnetzwerks, um die fortschreitende kulturelle Erkundung zwischen den Generationen zu erleichtern.
<b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b>	Künstlerischer Ausdruck überschreitet die Grenzen zwischen den Generationen und bietet eine sinnvolle Plattform für die Verbindung und das Verständnis zwischen ihnen. Durch das Zusammenbringen älterer Erwachsener und jüngerer Teilnehmer mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Erfahrungen zielt dieser Workshop darauf ab, den Reichtum des künstlerischen Erbes zu feiern und gleichzeitig Innovation und Kreativität zu fördern.
<b>BEWERTUNGSMETHODE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Sammeln Sie das Feedback der Teilnehmer durch Umfragen oder Diskussionen, um die Auswirkungen des Workshops auf die Beziehungen zwischen den Generationen, die Entwicklung von Fähigkeiten und das gemeinsame künstlerische Schaffen zu bewerten.</li> </ul>
<b>EMPFEHLUNGEN/ TIPPS</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schaffen Sie eine unterstützende und integrative Atmosphäre, in der sich die Teilnehmer wohl fühlen, wenn sie ihre Fähigkeiten mit anderen teilen und voneinander lernen.</li> <li>2. Fördern Sie die offene Kommunikation und die aktive Teilnahme sowohl von älteren Erwachsenen als auch von jüngeren Teilnehmern.</li> <li>3. Bieten Sie während des gesamten Workshops Gelegenheit zur Reflexion und Diskussion, um das Verständnis und die Zusammenhänge zu vertiefen.</li> <li>4. Seien Sie flexibel und anpassungsfähig, um auf unterschiedliche Lernstile und Fähigkeiten innerhalb der Gruppe einzugehen.</li> </ol>
<b>SICHERHEITSÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Stellen Sie sicher, dass die Werkstatt zugänglich und frei von Gefahren ist.</li> <li>● Sorgen Sie für eine angemessene Aufsicht und Unterstützung, insbesondere bei der Arbeit mit Werkzeugen oder Geräten.</li> <li>● Berücksichtigen Sie alle gesundheitlichen oder Mobilitätsbedürfnisse der Teilnehmer und treffen Sie gegebenenfalls Vorkehrungen.</li> </ul>
<b>RESSOURCEN/ REFERENZEN</b>	<p>Sánchez, M., Butts, D., Hatton-Yeo, A., Henkin, N., Jarrot, S., Kaplan, M., Martínez, A., Newman, S., Pinazo, S., Sáez, J., Weintraub, A., (2007). Generationsübergreifende Programme - Auf dem Weg zu einer Gesellschaft für alle Altersgruppen. <i>Social Studies Collection</i>, 23.</p> <p><a href="https://generationsworkingtogether.org/downloads/53aabc130d1c6-IG%20programmes%20-%20towards%20a%20society%20for%20all%20ages%20vol23_en.pdf">https://generationsworkingtogether.org/downloads/53aabc130d1c6-IG%20programmes%20-%20towards%20a%20society%20for%20all%20ages%20vol23_en.pdf</a></p>

<b>Name der Aktivität:</b>	<b>Generationsübergreifende Museumserkundung</b> <i>Kulturelle Aktivität</i>
<b>ZIELE</b>	<p>Das Ziel der Aktivität ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kulturelle Verbindung:</b> Fördern Sie eine generationenübergreifende Verbindung zum kulturellen Erbe und zur Geschichte, indem Sie sich mit der Entdeckung von Museen beschäftigen.</li> <li>• <b>Gegenseitige Bildung:</b> Fördern Sie den Austausch von Informationen und Erfahrungen zwischen verschiedenen Altersgruppen bei Museumsbesuchen.</li> <li>• <b>Förderung des lebenslangen Lernens:</b> Fördern Sie eine Kultur, die zu kontinuierlichem Lernen ermutigt, indem Sie Menschen aller Altersgruppen in museumspädagogische Aktivitäten einbeziehen.</li> <li>• <b>Zwischenmenschliche Verbundenheit:</b> Ermöglichen Sie eine Plattform, die die Entwicklung hervorragender zwischenmenschlicher Beziehungen durch gemeinsame Museumsbesuche fördert.</li> </ul>
<b>ERGEBNISSE</b>	<p><b>Kurzfristiges Ergebnis:</b> Die Teilnehmer werden in der Lage sein, von den Lebenserfahrungen und Perspektiven der anderen zu lernen.</p> <p><b>Langfristige Ergebnisse:</b> Diese Aktivität wird die Empathie und das Verständnis zwischen den Generationen erhöhen und die sozialen Beziehungen verbessern.</p>
<b>BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄT</b>	<p>Die generationenübergreifende Kulturaktivität umfasst einen Museumsausflug, um die gleichberechtigte Teilnahme zu fördern, ein gemeinsames Ziel zu entwickeln und die Zusammenarbeit zwischen Personen verschiedener Altersgruppen zu unterstützen.</p> <p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.</b></p> <p>Der Moderator lenkt die Gruppendynamik entsprechend, um gerechte Bedingungen für beide Generationen zu gewährleisten. Durch die Zusammenstellung von Paaren aus verschiedenen Altersgruppen und die regelmäßige Neuordnung dieser Paare während der Aktivität wird sichergestellt, dass alle Teilnehmer einen aktiven Beitrag leisten können. Die Moderatoren sollten eine gleichberechtigte Teilnahme fördern und sicherstellen, dass eine Altersgruppe die Diskussion oder die Aktivitäten nicht dominiert.</p> <p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b></p> <p>Die Aktivität beinhaltet den gemeinsamen Austausch von persönlichen Geschichten, um zwischenmenschliche Beziehungen zu fördern. Vor dem Museumsbesuch erhalten die Teilnehmer eine Einführung in das übergreifende Konzept des persönlichen Geschichtenerzählens. Die Teilnehmer beteiligen sich aktiv an Gesprächen über ihre Probleme, Errungenschaften</p>

	<p>und Erinnerungen im Zusammenhang mit den Exponaten, wobei sie sich von Diskussionsanregungen und thematischen Bereichen im Museum leiten lassen. Das gemeinsame Ziel wird in den ersten Sitzungen hervorgehoben und im Laufe des Museumsbesuchs an wichtigen Punkten vertieft.</p> <p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.</b> Bei der Aktivität steht die Zusammenarbeit zwischen den beiden Generationen im Vordergrund. Die Teilnehmer werden in Paaren zusammengeführt, wobei eine Altersmischung in jedem Paar gewährleistet ist. Diese Paare erkunden gemeinsam die Ausstellungen, tauschen Erkenntnisse aus und stellen gemeinsame Überlegungen an. Strukturierte Aktivitäten während des Museumsrundgangs, wie z.B. interaktive Gespräche oder kooperative Aufgaben für kleine Gruppen, fördern die Zusammenarbeit und den Austausch von Ideen. Die Moderatoren leiten die Teilnehmer an, die Perspektiven der anderen wertzuschätzen und schaffen so eine Umgebung, die die Zusammenarbeit fördert.</p>
<p><b>ANLEITUNGEN</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Einführung (15 Minuten):</b> Versammeln Sie die Teilnehmer und geben Sie eine kurze Zusammenfassung der Ziele der Museumstour. Verteilen Sie informative Broschüren oder Handbücher, in denen die Einrichtung des Museums und die wichtigsten Ausstellungsstücke beschrieben sind.</li> <li><b>2. Eisbrecher und Pairing-Aktivität (Dauer: 20 Minuten):</b> Organisieren Sie eine Eisbrecher-Aktivität, um eine ruhige und angenehme Atmosphäre zu schaffen. Bilden Sie systematisch Paare, wobei Sie darauf achten, dass jedes Paar aus Personen unterschiedlicher Altersgruppen besteht. Fördern Sie das Vorstellen der Teilnehmer.</li> <li><b>3. Thematische Erkundung (60 Minuten):</b> Teilen Sie den Museumsrundgang in Themenkategorien ein, die sich auf das kulturelle Erbe beziehen. Entwickeln Sie Diskussionsfragen für jedes Segment und ermutigen Sie die Paare, persönliche Anekdoten im Zusammenhang mit den Exponaten zu erzählen.</li> <li><b>4. Gruppenreflexion (30 Minuten):</b> Nutzen Sie offene Fragen, um die Teilnehmer zu ermutigen, ihre Gedanken und Erkenntnisse mitzuteilen und zu erläutern, in welchen Punkten die Ausstellung mit ihren persönlichen Erfahrungen resoniert.</li> <li><b>5. Mitreißende Übung (45 Minuten):</b> Binden Sie eine interaktive und fantasievolle Übung ein, die sich auf das zentrale Thema des Museums bezieht. Die Teilnehmer könnten beispielsweise bedeutende Artefakte skizzieren oder an der Erstellung eines gemeinsamen Wandgemäldes mitwirken, das von den Ausstellungen inspiriert ist.</li> </ol>

	<p><b>6. Abschluss und Verteilung (10 Minuten):</b> Schließen Sie die Führung mit einem kurzen Überblick über die gemeinsame Begegnung ab. Bitten Sie die Teilnehmer, ihre schönsten Momente oder tiefgreifendsten Erkenntnisse aus ihrem Museumsbesuch mitzuteilen.</p>
<p><b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/MATERIALIEN</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Museumsprospekte oder Führer</li> <li>• Thematische Diskussionsanregungen</li> <li>• Zeichnen/Skizzenmaterial für die interaktive Aktivität</li> <li>• Bewertungsformulare für die Teilnehmer zur Abgabe von Feedback</li> </ul>
<p><b>DAUER</b></p>	<p>Ungefähr 2,5 bis 3 Stunden, einschließlich des Museumsbesuchs, der Reflexion in der Gruppe und des interaktiven Teils.</p>
<p><b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b></p>	<p>Empfohlen sind 15-20 Teilnehmer. Die Paare können bei der Anmeldung oder während der Eisbrecher-Aktivität gebildet werden.</p>
<p><b>DIGITALE ANSÄTZE, FALLS ZUTREFFEND</b></p>	<p>Erwägen Sie die Entwicklung einer digitalen Plattform, die es den Teilnehmern ermöglicht, nach ihrem Besuch Bilder, Meinungen oder andere Erkenntnisse auszutauschen. Nutzen Sie Gruppen in sozialen Medien oder Internetplattformen für einen kontinuierlichen Diskurs.</p>
<p><b>WIE SIE DIE AKTIVITÄT VERBREITEN KÖNNEN</b></p>	<p>Akquirieren Sie die Teilnehmenden über Gemeindezentren, lokale Organisationen und soziale Medien. Betonen Sie das interaktive und kollaborative Element der Aktivität.</p>
<p><b>WIE MAN ES NACHHALTIG MACHT</b></p>	<p>Fördern Sie die Bereitschaft der Teilnehmer, das Museum selbständig zu besuchen und ihre Erfahrungen anschließend an Freunde und Familie weiterzugeben. Schaffen Sie ein gemeinschaftliches Netzwerk, um die fortlaufende kulturelle Begegnung zwischen den Generationen zu erleichtern.</p>
<p><b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b></p>	<p>Das Museum bietet ein förderliches Umfeld für Austausch zwischen den Generationen, da es eine breite Palette von Exponaten bereitstellt, die die Barrieren zwischen ihnen wirksam überbrücken können. Die gemeinsame Erkundung des kulturellen Erbes fördert das Gefühl der gemeinsamen Identität und des Verständnisses.</p>
<p><b>BEWERTUNGSMETHODE</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen Sie nach der Aktivität informelle Gruppendiskussionen durch, um die Überlegungen und Erkenntnisse der Teilnehmer sowie den Einfluss der generationsübergreifenden Erfahrung zu bewerten.</li> <li>• Verwenden Sie Bewertungsformulare, um Informationen über die allgemeine Zufriedenheit zu sammeln und Bereiche zu identifizieren, die verbessert werden müssen.</li> </ul>
<p><b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Stellen Sie sicher, dass bei jedem Schritt explizite Anweisungen gegeben werden, um die Beteiligung der Teilnehmer aufrechtzuerhalten.</li> <li>2. Seien Sie flexibel und passen Sie die Aktivität an die Interessen und Vorlieben der Gruppe an.</li> </ol>

	<p>3. Fördern Sie die Praxis des aufmerksamen Zuhörens und fördern Sie eine transparente Kommunikation zwischen den Teilnehmern.</p>
<b>SICHERHEITS- ÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sorgen Sie dafür, dass die von der Institution vorgegebenen Sicherheitsregeln während der Museumsbesichtigung strikt eingehalten werden.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass Sie über leicht zugängliche Kontaktinformationen für Notfälle verfügen.</li> <li>• Berücksichtigen Sie den physischen Komfort der Teilnehmer, wie z.B. die Sitzordnung und die Zugänglichkeit des Museums.</li> </ul>
<b>RESSOURCEN/ REFERENZEN</b>	<p>Herring, H. (2019). Generationen verbinden: Die Überwindung der Kluft zwischen Boomern, Generation X und Millennials. Rowman &amp; Littlefield Publishers.</p> <p>Generations United. (2024). Ressourcenbibliothek.  <a href="https://www.gu.org/resources/?resource_type=publication#filters">https://www.gu.org/resources/?resource_type=publication#filters</a></p>

<b>Name der Aktivität:</b>	<p><b>Kunstaussstellung</b>  <i>Kulturelle Aktivität</i></p>
<b>ZIELE</b>	<p>Das Ziel der Aktivität ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das gegenseitige Verstehen zu fördern: Schaffen Sie eine Umgebung, die sinnvolle Interaktionen zwischen Menschen verschiedener Altersgruppen ermöglicht und gegenseitiges Verständnis und Wertschätzung fördert.</li> <li>• Bekämpfung von Altersdiskriminierung: Um Altersdiskriminierung aktiv zu bekämpfen, wollen wir ein Forum einrichten, in dem ältere Erwachsene und jüngere Menschen persönliche Geschichten, Konfrontationen, Errungenschaften und Erinnerungen offen austauschen können.</li> <li>• Zwischenmenschliche Beziehungen zu pflegen: Ziel ist es, die Bindungen zwischen verschiedenen Altersgruppen zu stärken, indem kooperative Bemühungen und gegenseitige Begegnungen gefördert werden.</li> </ul>
<b>ERGEBNISSE</b>	<p><b>Kurzfristiges Ergebnis:</b> Diese Aktivität gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, tiefgreifende Gespräche zu führen und durch Teamarbeit Beziehungen aufzubauen.</p> <p><b>Langfristige Ergebnisse:</b> Mehr Empathie und Verständnis zwischen den Generationen und mehr soziale Kompetenz.</p>
<b>BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄT</b>	<p>Diese Aktivität zielt darauf ab, Austausch zu fördern und Verbindungen zwischen Teilnehmern verschiedener Altersgruppen herzustellen. Die Aktivität beinhaltet eine Kombination aus geführten Gesprächen, kooperativen Aufgaben und Reflexionsübungen.</p>

	<p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.</b> Um gleichberechtigte Bedingungen zu gewährleisten, wird der Workshop bewusst so organisiert, dass die Inklusion im Vordergrund steht. Die Aktivitäten werden so ausgewählt oder modifiziert, dass sie den unterschiedlichen Fähigkeiten und Vorlieben gerecht werden. Die Moderatoren werden die Interaktionen innerhalb der Gruppe aktiv beobachten und sicherstellen, dass sowohl ältere Erwachsene als auch jüngere Teilnehmer die gleichen Chancen haben, zu allen Aspekten des Workshops beizutragen und daran teilzunehmen.</p> <p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b> Das Hauptziel des Workshops ist es, durch den Austausch von persönlichen Geschichten, die Schwierigkeiten, Erfolge und Erinnerungen umfassen, Verbindungen zu schaffen. Die Teilnehmer erhalten vor dem Workshop Empfehlungen zur Bedeutung einer offenen Kommunikation und des aktiven Zuhörens. Die Moderatoren werden Eisbrecher-Übungen und Diskussionsanregungen einsetzen, um die Teilnehmer beim Austausch ihrer Geschichten zu lenken und so ein Gefühl der Verbundenheit und ein gemeinsames Ziel zu kultivieren.</p> <p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.</b> Die Zusammenarbeit wird während des gesamten Workshops ein Schwerpunkt sein. Die strategische Zusammenstellung der Teilnehmer für bestimmte Aktivitäten und die Förderung der Zusammenarbeit bei Gruppenübungen werden die gegenseitige Unterstützung und den Austausch erleichtern. Die Moderatoren werden die Bedeutung der Standpunkte der einzelnen Generationen hervorheben und die Teilnehmer aktiv dazu anregen, voneinander zu lernen.</p>
<p><b>ANLEITUNGEN</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Einführung und Enthüllung des Themas (20 Minuten):</b> Begrüßung aller Anwesenden. Vorstellung des Themas der Kunstausstellung, wobei das generationenübergreifende Wesen der Ausstellung hervorgehoben wird. Stellen Sie die zentrale Idee der Ausstellung vor, zum Beispiel "Bridging Perspectives: Generationen in der Kunst".</li> <li><b>2. Führung durch den Kurator (Dauer: 40 Minuten)</b> Buchen oder erstellen Sie eine kuratierte Führung durch die Ausstellung und betonen Sie dabei Kunstwerke, die generationsübergreifende Themen oder Ansichten darstellen. Informieren Sie über die Künstler und ihre Inspirationsquellen und motivieren Sie die Besucher, sich aktiv und auf intellektueller Ebene mit den Kunstwerken auseinanderzusetzen.</li> <li><b>3. Interaktive Kunst-Stationen (60 Minuten):</b> Richten Sie interaktive Kunststationen ein, die sich am Thema der Ausstellung orientieren. Integrieren Sie Aktivitäten wie</li> </ol>

	<p>kollektive Wandmalerei, interaktive Exponate oder Stationen für individuelle künstlerische Reflexionen.</p> <p><b>4. Generationsübergreifender Kunstdialog (30 Minuten):</b> Organisieren Sie eine methodische Kunstdiskussion, die es den Teilnehmern ermöglicht, ihre Gedanken und emotionalen Reaktionen auf die Kunstwerke zu äußern. Fördern Sie den Dialog zwischen den Generationen, indem Sie Fragen stellen, die ein gemeinsames Nachdenken über das gezeigte Kunstwerk auslösen.</p> <p><b>5. Workshop oder Vorführung (45 Minuten):</b> Veranstalten Sie einen praktischen Kunstworkshop oder eine Demonstration, die von einem ansässigen Künstler geleitet wird. Stellen Sie den Teilnehmern Ressourcen zur Verfügung, um ein Kunstwerk zu erstellen, das vom Thema der Ausstellung beeinflusst ist.</p> <p><b>6. Abschluss und Kontemplation (15 Minuten):</b> Beenden Sie das Ausstellungserlebnis mit einer kurzen Abschlusszeremonie. Bitten Sie die Teilnehmer, ihre bevorzugten Kunstwerke oder denkwürdigen Momente aus der Ausstellung zu nennen. Verteilen Sie Informationsbroschüren über nahegelegene Kunsteinrichtungen zur weiteren Erkundung.</p>
<p><b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/MATERIALIEN</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstwerke für die Ausstellung</li> <li>• Interaktive Materialien für die Kunststation (z.B. Farben, Pinsel, Leinwände, Raum für gemeinschaftliche Wandgestaltung)</li> <li>• Informationsbroschüren über die Künstler und die Ausstellung</li> <li>• Materialien für den Kunstworkshop oder die Demonstration</li> <li>• Bewertungsbögen für Teilnehmer</li> </ul>
<p><b>DAUER</b></p>	<p>Etwa 3 Stunden, einschließlich der Führung durch den Kurator, interaktive Stationen, Kunstdialog, Workshop und abschließende Reflexion.</p>
<p><b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b></p>	<p>Empfohlen werden 20-25 Teilnehmer. Achten Sie auf eine Mischung der Generationen und bilden Sie kleine Gruppen für interaktive Aktivitäten.</p>
<p><b>DIGITALE ANSÄTZE, FALLS ZUTREFFEND</b></p>	<p>Erwägen Sie, die Ausstellung digital aufzuzeichnen und eine Online-Galerie einzurichten, in der die Besucher die Ausstellung ansehen und ihre Kommentare austauschen können. Nutzen Sie Plattformen der sozialen Medien, um kontinuierliche Debatten und introspektive Betrachtungen zu ermöglichen.</p>
<p><b>WIE SIE DIE AKTIVITÄT VERBREITEN KÖNNEN</b></p>	<p>Werben Sie für die Ausstellung, indem Sie lokale Kunstgemeinschaften, Gemeindezentren und verschiedene Plattformen der sozialen Medien nutzen. Heben Sie die interaktiven und generationenübergreifenden Elemente hervor, um ein breites Spektrum an Teilnehmern anzusprechen.</p>

<b>WIE MAN ES NACHHALTIG MACHT</b>	<p>Fördern Sie regelmäßige Besuche von lokalen Kunstgalerien und Ausstellungen unter den Teilnehmern. Gründen Sie eine generationenübergreifende Kunstgruppe mit dem Ziel, sich kontinuierlich mit Kunst zu beschäftigen. Gehen Sie Partnerschaften mit nahe gelegenen Künstlern und Institutionen für kommende Veranstaltungen ein.</p>
<b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b>	<p>Kunstaussstellungen bieten eine visuell fesselnde und intellektuell anregende Gelegenheit für Menschen aller Generationen, miteinander in Kontakt zu treten. Das Thema "Bridging Perspectives" zielt darauf ab, ein breites Spektrum künstlerischer Ausdrucksformen zu zeigen, die Menschen aller Altersgruppen ansprechen und die gegenseitige Bewunderung für Kreativität fördern.</p>
<b>BEWERTUNGSMETHODE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen Sie nach der Aktivität informelle Gruppendiskussionen durch, um die Überlegungen und Erkenntnisse der Teilnehmer zu bewerten. Verwenden Sie Bewertungsbögen, um Kommentare zum Gesamterlebnis, zu den Kunstwerken und zur Wirksamkeit der interaktiven Komponenten zu sammeln.</li> </ul>
<b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich auf das Kunstwerk einzulassen und ihr eigenes Verständnis zum Ausdruck zu bringen.</li> <li>2. Fördern Sie ein einladendes und entgegenkommendes Umfeld, das es den Teilnehmern ermöglicht, ihre Ideen frei zu äußern.</li> <li>3. Stellen Sie sicher, dass die künstlerischen Aktivitäten eine Reihe von Fähigkeiten und körperlichen Möglichkeiten berücksichtigen.</li> </ol>
<b>SICHERHEITS-ÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sorgen Sie für die strikte Einhaltung der Sicherheitskriterien, die der Veranstaltungsort für den Ausstellungsraum vorgibt.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass Sie über leicht zugängliche Kontaktinformationen für Notfälle verfügen.</li> <li>• Berücksichtigen Sie das körperliche Wohlbefinden der Besucher, z. B. die Anordnung der Sitzplätze und die Bewegungsfreiheit im Ausstellungsbereich.</li> </ul>
<b>RESSOURCEN/REFERENZEN</b>	<p>Herring, H. (2019). Generationen verbinden: Die Überwindung der Kluft zwischen Boomern, Generation X und Millennials. Rowman &amp; Littlefield Publishers.</p> <p>Generations United. (2024). Ressourcenbibliothek. <a href="https://www.gu.org/resources/?resource_type=publication#filters">https://www.gu.org/resources/?resource_type=publication#filters</a></p>

<b>Name der Aktivität:</b>	<b>Tanzen</b> <i>Kulturelle Aktivität</i>
<b>ZIELE</b>	<p>Das Ziel der Aktivität ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Künstlerischer Ausdruck und kreatives Denken: Stellen Sie einen Bereich zur Verfügung, in dem die Teilnehmer ihre Gedanken und Gefühle durch Tanz und körperliche Bewegung künstlerisch ausdrücken können.</li> <li>• Zwischenmenschliche Verbindung: Erleichtern Sie generationenübergreifende Verbindungen und fördern Sie die Kommunikation zwischen den Teilnehmern, indem Sie das universelle Medium des Tanzes nutzen.</li> <li>• Körperliche Gesundheit: Fördern Sie die Bewegung und steigern Sie das Wohlbefinden, indem Sie die Menschen in vergnügliche Tanzbewegungen einbeziehen.</li> <li>• Austausch von kulturellen Ideen und Praktiken: Integrieren Sie kulturelle Komponenten in Tanzveranstaltungen und fördern Sie den Austausch verschiedener Tanzformen und -traditionen.</li> </ul>
<b>ERGEBNISSE</b>	<p><b>Kurzfristiges Ergebnis:</b> Diese Aktivität ermöglicht es den Teilnehmern, voneinander zu lernen, ihr kulturelles Wissen und ihre bisherigen Erfahrungen auszutauschen.</p> <p><b>Langfristige Ergebnisse:</b> Bessere soziale Beziehungen und positive Wahrnehmung des Alterns.</p>
<b>BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄT</b>	<p>Die Dance Activity ist eine lebendige und allumfassende Aktivität, bei der Menschen aller Altersgruppen zusammenkommen, um an einer Reihe von Tanzstilen auszuprobieren. Die Aktivität umfasst verschiedene Tanzgenres, darunter Volkstanz, moderner Tanz und ethnische Tänze, und bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich in einer angenehmen Umgebung zu bewegen.</p> <p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.</b></p> <p>Um faire Bedingungen zu gewährleisten, sollten die Tanzaktivitäten so ausgewählt oder modifiziert werden, dass sie den unterschiedlichen körperlichen Fähigkeiten gerecht werden. Die Moderatoren fördern die Zusammenarbeit und garantieren, dass alle Teilnehmer, unabhängig vom Alter, an der Tanzveranstaltung teilnehmen.</p> <p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b></p> <p>Das gemeinsame Ziel ist es, eine sichere und respektvolle Atmosphäre zu schaffen, in der die Teilnehmer gemeinsam die Erfahrung des Tanzens genießen können. Der Schwerpunkt liegt auf der Freude an der körperlichen Aktivität und der gemeinschaftlichen Vitalität, die durch das Tanzen in der Gruppe entsteht.</p>

	<p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.</b> Die Zusammenarbeit wird durch gemeinsame Tanzroutinen oder Aktivitäten mit Paaren gefördert. Die Teilnehmer arbeiten zusammen, fördern die Gegenseitigkeit, tauschen Tanztechniken aus und kreieren gemeinsam eine zusammenhängende Tanzpräsentation.</p>
<p><b>ANLEITUNGEN</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Einführung und Aufwärmen (15 Minuten):</b> Begrüßen Sie alle Teilnehmer und geben Sie einen Überblick über die Ziele der Tanzübung. Führen Sie eine von einem Tanzlehrer geleitete Vorbereitungssitzung durch, um die Teilnehmer auf das eigentliche Vorhaben vorzubereiten.</li> <li><b>2. Zusammenfassung der Tanzstile (30 Minuten):</b> Präsentieren Sie eine prägnante Zusammenfassung des oder der ausgewählten Tanzgenres. Zeigen Sie die grundlegenden Tanzbewegungen und motivieren Sie die Teilnehmer zur Nachahmung.</li> <li><b>3. Dauer der Gruppentanzübungen (60 Minuten):</b> Teilen Sie die Teilnehmer in Gruppen ein und achten Sie dabei auf eine heterogene Altersverteilung innerhalb jeder Gruppe. Moderatoren und Tanzlehrer unterstützen die Teilnehmer bei den Gruppentanzübungen, wobei der Schwerpunkt auf Zusammenarbeit und Synchronisation liegt.</li> <li><b>4. Kulturelles Tanzerlebnis (20 Minuten):</b> Integrieren Sie eine kulturelle Tanzkomponente, die einen bestimmten Tanzstil aus einer bestimmten Kultur hervorhebt. Die Teilnehmer können diese kulturelle Komponenten erlernen und in ihre Tanzroutine integrieren.</li> <li><b>5. Tanzaufführung und Reflexion (30 Minuten):</b> Üben Sie die Gruppentanzroutinen und führen Sie sie auf. Geben Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, über die Begegnung nachzudenken und ihre Meinung über die kulturelle Tanzkomponente zu äußern.</li> <li><b>6. Abschließende Erklärungen und geselliges Beisammensein zum Tanzen 15 Minuten):</b> Schließen Sie die Tanzübung ab, indem Sie Erklärungen abgeben und Ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Schaffen Sie eine entspannte und informelle Umgebung, in der die Teilnehmer miteinander ins Gespräch kommen, persönliche Anekdoten austauschen und Erfrischungen zu sich nehmen können.</li> </ol>
<p><b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/MATERIALIEN</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tanzlehrer oder Vermittler</li> <li>• Musikanlage und passende Tanzmusik</li> <li>• Freier Raum für Tanzübungen</li> <li>• Wasser und Erfrischungen für die Teilnehmer</li> </ul>
<p><b>DAUER</b></p>	<p>Ungefähr 2 Stunden, einschließlich Aufwärmen, Tanzübungen, kulturellem Tanzerlebnis, Aufführung und geselligem Beisammensein.</p>

<b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b>	Flexibel je nach verfügbarem Platz. Größere Gruppen können bei entsprechender Organisation untergebracht werden.
<b>DIGITALE ANSÄTZE, FALLS ZUTREFFEND</b>	Ziehen Sie die Möglichkeit eines Live-Streamings oder einer Aufzeichnung des Tanzgeschehens für Personen in Betracht, die eine virtuelle Erfahrung bevorzugen. Nutzen Sie die Plattformen der sozialen Medien, um Videoinhalte zu verbreiten und die Interaktion der Nutzer zu fördern.
<b>WIE SIE DIE AKTIVITÄT VERBREITEN KÖNNEN</b>	Bewerben Sie die Tanzaktivität über lokale Gemeindezentren, Tanzstudios und Online-Plattformen. Heben Sie den ganzheitlichen und generationenübergreifenden Charakter der Tanzveranstaltung hervor.
<b>WIE MAN ES NACHHALTIG MACHT</b>	Motivieren Sie die Menschen, ihre Tanzaktivitäten aufrechtzuerhalten, indem Sie regelmäßige Tanzveranstaltungen organisieren oder einen Tanzverein in der Nachbarschaft gründen. Verteilen Sie pädagogische Tanzvideos oder koordinieren Sie themenbezogene Tanzveranstaltungen.
<b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b>	Tanz ist eine allumfassende Form der Kommunikation, die die durch Alter und kulturelle Unterschiede auferlegten Grenzen überwindet. Die Dance Activity bietet ein Medium, mit dem Einzelne Verbindungen herstellen, ihre Gefühle ausdrücken und sich gemeinsam an die Freude an synchronen Körperbewegungen erfreuen können.
<b>BEWERTUNGSMETHODE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen Sie zwanglose Gruppengespräche während des vorgesehenen Zeitraums, um Feedback zu den Erfahrungen der Teilnehmer zu sammeln.</li> <li>• Führen Sie Feedback-Umfragen bei den Teilnehmern durch, um ihre Ansichten über den Gesamteinfluss der Tanzaktivität zu erfahren.</li> </ul>
<b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie Tanzgenres aus, die für alle geeignet sind und an unterschiedliche Leistungsniveaus angepasst werden können.</li> <li>2. Schaffen Sie eine Umgebung, die sowohl ermutigend als auch frei von Kritik ist.</li> <li>3. Verbessern Sie das Erlebnis, indem Sie kulturelle Tanzaspekte integrieren und so die Vielfalt und den Reichtum des Tanzes fördern.</li> </ol>
<b>SICHERHEITS-ÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen Sie sicher, dass die Tanzfläche frei von Hindernissen ist, um das Verletzungsrisiko zu verringern.</li> <li>• Berücksichtigen Sie die körperlichen Fähigkeiten der Teilnehmer und bieten Sie bei Bedarf entsprechende Anpassungen an.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass ein Erste-Hilfe-Kasten vor Ort vorhanden ist.</li> </ul>
<b>RESSOURCEN/REFERENZEN</b>	<b>Online-Tanzplattformen:</b> Erkunden Sie Online-Plattformen wie DancePlug, STEEZY und Dance Magazine Online, um sich von Video-Tutorials, Tanzstilen und Choreographien inspirieren zu lassen.

	<p><b>Bücher</b>          Geschichte des Tanzes: Ein interaktiver Kunstansatz 1. Auflage von Gayle Kassing (Autor)          Weltgeschichte des Tanzes (The Norton Library) von Curt Sachs</p>
--	---

Name der Aktivität:	<b>Generationsübergreifendes Basteln</b> <i>Kreative Bastelarbeit</i>
<b>ZIELE</b>	<p>Das Ziel der Aktivität ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zusammenarbeit zwischen den Generationen zu fördern: Schaffen Sie ein Umfeld, das die Zusammenarbeit zwischen Menschen verschiedener Altersgruppen fördert, um traditionelles Handwerk auszustellen und zu ehren.</li> <li>• Die Erhaltung des kulturellen Erbes: Schaffen Sie ein Medium für die Diskussion traditioneller Handwerksmethoden, um den Schutz und die Bewahrung des kulturellen Erbes zu gewährleisten.</li> <li>• Zwischenmenschliche Beziehungen fördern: Fördern Sie wichtige Verbindungen zwischen verschiedenen Altersgruppen, indem Sie die Menschen zum Austausch von Erzählungen, Erinnerungen und Begegnungen im Zusammenhang mit ihrem kulturellen Erbe motivieren.</li> </ul>
<b>ERGEBNISSE</b>	<p><b>Kurzfristiges Ergebnis:</b> Die Teilnehmer werden sinnvolle Gespräche führen und dabei von den Lebenserfahrungen und Perspektiven der anderen lernen.</p> <p><b>Langfristige Ergebnisse:</b> Mehr Empathie und Verständnis zwischen den Generationen, verbesserte soziale Beziehungen und eine positive Wahrnehmung des Alterns.</p>
<b>BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄT</b>	<p>Teilnehmer verschiedener Altersgruppen kommen zusammen, um ein handwerkliches Kunstwerk zu schaffen. Sie werden ermutigt, ihre persönlichen Geschichten, Herausforderungen, Errungenschaften und Erinnerungen zu teilen, während sie an dem Kunsthandwerksprojekt arbeiten.</p> <p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.</b>          Bei dieser Aktivität werden die Teilnehmer in verschiedene Altersgruppen eingeteilt, um gemeinsam an der Bastelarbeit zu arbeiten, so dass jedes Paar den gleichen Anteil an dem kreativen Prozess hat. Durch den Wechsel der Paare oder Gruppen während der Aktivität wird sichergestellt, dass jeder die Chance hat, einen Beitrag zu leisten und sich aktiv zu beteiligen.</p> <p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b>          Die Teilnehmer arbeiten zusammen, um ein handgefertigtes Kunstwerk zu schaffen.</p>

	<p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.</b></p> <p>Um die Aktivität durchzuführen, müssen die Teilnehmer Informationen teilen und austauschen. Eine offene und kooperative Kommunikation zwischen den Teilnehmern, unabhängig vom Alter, wird gefördert, um eine unterstützende und integrative Umgebung zu schaffen.</p>
<b>ANLEITUNGEN</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Einführung</b> (30 Minuten): Der Moderator stellt die Aktivität vor und erklärt ihre Ziele. Die Teilnehmer werden gebeten, sich vorzustellen.</li> <li><b>2. Basteln</b> (90 Minuten): Die Teilnehmer arbeiten zusammen, um unter Anleitung des Moderators ein kunsthandwerkliches Stück herzustellen. Sie werden ermutigt, Geschichten und Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Kunsthandwerk zu erzählen. Sie werden auch ermutigt, bei der Herstellung der Kunstwerke zusammenzuarbeiten.</li> <li><b>3. Gemeinsame Sitzung</b> (30 Minuten): Die Teilnehmer teilen ihre fertigen Kunstwerke und die Geschichten dahinter mit der Gruppe.</li> <li><b>4. Reflexion</b> (10 Minuten): Eine kurze Reflexion über die Aktivität und ihre Auswirkungen auf die Teilnehmer. Die Teilnehmer werden gebeten, ein Bewertungsformular auszufüllen.</li> </ol>
<b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/ MATERIALIEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Bastelmaterial (z.B. Papier, Marker, Klebstoff, Schere)</li> <li>● Schablonen oder Anleitungen für das Handwerk</li> <li>● Tische und Stühle</li> <li>● Erzähleregungen oder Karten</li> <li>● Auszufüllendes Bewertungsformular</li> </ul>
<b>DAUER</b>	Ungefähr 3 Stunden, einschließlich des Bastelns, des Austauschs und der Reflexion.
<b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b>	Empfohlen werden 20-25 Teilnehmer, die bei Bedarf in kleinere Gruppen aufgeteilt werden, um die Interaktion zu erleichtern.
<b>DIGITALE ANSÄTZE, FALLS ZUTREFFEND</b>	Erwägen Sie die Einrichtung einer digitalen Plattform, auf der die Teilnehmer nach der Aktivität Fotos und Geschichten über ihre handwerklichen Kreationen austauschen können. Dies kann dazu beitragen, die während der Aktivität geknüpften Verbindungen aufrechtzuerhalten.
<b>WIE SIE DIE AKTIVITÄT VERBREITEN KÖNNEN</b>	Bewerben Sie die Aktivität über Gemeindezentren, lokale Organisationen und soziale Medien. Weisen Sie auf die Möglichkeit des generationsübergreifenden Austauschs und Lernens hin.
<b>WIE MAN ES NACHHALTIG MACHT</b>	Ermutigen Sie die Teilnehmer, auch außerhalb von organisierten Veranstaltungen gemeinsam zu basteln. Schaffen Sie ein Gemeinschaftsnetzwerk oder eine Gruppe, die fortlaufende generationenübergreifende Bastelaktivitäten ermöglicht.

<b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b>	Basteln ist eine universelle und zugängliche Aktivität, die Menschen aller Altersgruppen zusammenbringen kann. Es bietet ein kreatives Ventil zur Selbstdarstellung und kann als Mittel dienen, um Geschichten und Erfahrungen über Generationen hinweg zu teilen.
<b>BEWERTUNGSMETHODE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderieren Sie eine Diskussion nach der Aktivität, um Feedback von den Teilnehmern zu erhalten.</li> <li>• Fragen Sie sie nach ihren Erfahrungen, nach dem, was sie gelernt haben, und wie sie glauben, dass es ihre Wahrnehmung des Alterns und der Beziehungen zwischen den Generationen beeinflusst hat.</li> </ul>
<b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bieten Sie eine Vielzahl von Bastelmöglichkeiten an, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen gerecht zu werden.</li> <li>2. Ermutigen Sie die Teilnehmer, während der Aktivität geduldig zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen.</li> <li>3. Betonen Sie, wie wichtig es ist, sich gegenseitig zuzuhören und die Geschichten und Erfahrungen der anderen zu respektieren.</li> </ol>
<b>SICHERHEITS-ÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Achten Sie darauf, dass die Bastelmaterialien sicher und ungiftig sind.</li> <li>• Geben Sie Anleitungen für den sicheren Umgang mit Werkzeugen wie Schere und Klebstoff.</li> <li>• Halten Sie Erste-Hilfe-Kästen für Unfälle bereit.</li> </ul>
<b>RESSOURCEN/REFERENZEN</b>	Für die Erstellung dieser Aktivität wurden keine spezifischen Quellen verwendet.

<b>Name der Aktivität:</b>	<b>Schaffen Sie ein Modell für ein Mehrgenerationendorf</b> <i>Kreative Bastelarbeit</i>
<b>ZIELE</b>	<p>Das Ziel der Aktivität ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördern Sie generationsübergreifende Verbindungen durch gemeinsame kreative Aktivitäten.</li> <li>• Ermutigen Sie zum Austausch von Erinnerungen und Geschichten aus verschiedenen Generationen.</li> <li>• Fördern Sie Kreativität und Teamarbeit.</li> </ul>
<b>ERGEBNISSE</b>	<p><b>Kurzfristiges Ergebnis:</b> Diese Aktivität ermöglicht es den Teilnehmern, mehr über das tägliche Leben der anderen zu erfahren, über Gemeinsamkeiten und Unterschiede nachzudenken und die soziale Interaktion durch das Erzählen von Geschichten zu verbessern.</p> <p><b>Langfristige Ergebnisse:</b> Diese Aktivität wird die Empathie und das Verständnis zwischen den Generationen erhöhen und die sozialen Beziehungen verbessern.</p>

<p><b>BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄT</b></p>	<p>Die Teilnehmer werden zusammenarbeiten, um eine Modellstadt/ein Modelldorf mit Bastelmaterialien zu erstellen, die von ihren täglichen Bedürfnissen und ihrem Leben inspiriert sind.</p> <p>Bei dieser Aktivität geht es um die Planung, den Entwurf und den Bau von Elementen eines Dorfes, wie Häuser, Geschäfte und öffentliche Gebäude.</p> <p>In einer oder mehreren Sitzungen tauschen die Teilnehmer Geschichten aus, wählen Entwürfe aus und bauen das Dorf gemeinsam auf einer Platte auf.</p>
	<p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.</b></p> <p>Jeder Teilnehmer spielt eine gleichberechtigte Rolle bei der Entscheidung, was in das Dorf aufgenommen werden soll, bei der Auswahl des Designs und beim Bau der Gebäude.</p> <p>Die Moderatoren sollten dafür sorgen, dass bei den Planungsgesprächen alle Stimmen gehört werden und dass die Aufgaben gerecht verteilt werden.</p>
	<p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b></p> <p>Das gemeinsame Ziel ist es, ein zusammenhängendes Modelldorf zu bauen, das einen idealen Ort darstellt, den alle Generationen glücklich verlassen können. Das Dorf kann die Erinnerungen aller Teilnehmer widerspiegeln, Elemente aus der Kindheit, usw.</p> <p>Dieses Ziel fördert den Aufbau von Beziehungen, da die Teilnehmer ihre persönlichen Geschichten und Erfahrungen während des Aufbaus des Dorfes teilen.</p>
<p><b>ANLEITUNGEN</b></p>	<p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.</b></p> <p>Die Teilnehmer arbeiten in Paaren oder kleinen Gruppen, um verschiedene Elemente des Dorfes zu entwerfen und zu bauen. Die Förderung der gegenseitigen Unterstützung und des Ideenaustauschs wird die Zusammenarbeit zwischen den Generationen fördern.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Vorbereitung der Materialien:</b> Legen Sie die Materialien (farbiges Papier, Kleber, Schere, Stifte, Grundplatte) auf einem großen Tisch aus. Stellen Sie sicher, dass genügend Materialien für alle Teilnehmer vorhanden sind und dass sie leicht zugänglich sind.</li> <li><b>2. Einleitung:</b> Begrüßen Sie die Teilnehmer und erklären Sie das Ziel, ein Modelldorf zu errichten.</li> <li><b>3. Erläuterung der Aktivität:</b> Diskutieren Sie die Bedeutung der Aktivität für die Verbindung der Generationen und den Austausch von Erinnerungen oder Idealen.</li> <li><b>4. Gruppenbildung:</b> Teilen Sie die Teilnehmer in Paare, größere Gruppen oder gar nicht ein - dies kann eine Übung sein, um alle einzubeziehen und ein kollektives, größeres Dorf zu bilden.</li> </ol>

	<p><b>5. Gruppenaktivität:</b> Geben Sie den Teilnehmern 1 Stunde Zeit, um das Dorf zu bauen.</p> <p><b>6. Abschließende Diskussion:</b> Diskutieren Sie die Erfahrung und teilen Sie mit, was Sie gelernt und genossen haben.</p> <p><b>7. Letzter Austausch:</b> Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre schönsten Erinnerungen und Geschichten aus der Aktivität mitzuteilen.</p>
<b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/ MATERIALIEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Farbiges Papier</li> <li>● Klebestifte</li> <li>● Schere</li> <li>● Markierungen</li> <li>● Farben</li> <li>● Sockelleiste (Karton oder Holz)</li> <li>● Gedruckte Bilder zur Inspiration</li> </ul>
<b>DAUER</b>	<p>Einführung, Paarung und Verteilung der Materialien: 20 Minuten.</p> <p>Bau des Modells: 60 Minuten.</p> <p>Gesamtdauer: Ungefähr 1 Stunde und 20 Minuten</p>
<b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b>	<p>Empfohlen: 10 Teilnehmer.</p> <p>Gruppierung: Paare (5 Paare) oder 2 Gruppen von 5</p>
<b>DIGITALE ANSÄTZE, FALLS ZUTREFFEND</b>	<p>Die Teilnehmer können ihr Dorf mit Hilfe einer Whiteboard-Lösung (Miro, Canva usw.) online aufbauen, während sie über Zoom oder eine andere Videokonferenzlösung sprechen.</p>
<b>WIE SIE DIE AKTIVITÄT VERBREITEN KÖNNEN</b>	<p>Werben Sie über lokale Gemeindezentren, Schulen, Seniorenzentren oder NGOs, die mit älteren Erwachsenen oder Kindern arbeiten, um Teilnehmer zu rekrutieren. Arbeiten Sie mit Kunstzentren oder Kunstvermittlern zusammen. Verwenden Sie Flyer und Plakate in Gemeindezentren.</p>
<b>WIE MAN ES NACHHALTIG MACHT</b>	<p>Richten Sie regelmäßige Sitzungen zur Aktualisierung des Modelldorfs ein.</p>
<b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b>	<p>Der Bau eines Modelldorfs ist eine praktische, kreative Aktivität, die zum Geschichtenerzählen und zum Austausch von Erinnerungen und Werten anregt.</p> <p>Es ist für alle Alters- und Fähigkeitsstufen geeignet, was es zu einer hervorragenden generationsübergreifenden Aktivität macht.</p> <p>Das Handwerksprojekt fördert ein Gefühl der Gemeinschaft und Zugehörigkeit, da die Teilnehmer gemeinsam eine Vision entwickeln.</p>
<b>BEWERTUNGSMETHODE</b>	<p>Führen Sie nach jeder Sitzung informelle Gruppendiskussionen durch, um Feedback einzuholen.</p> <p>Verwenden Sie Fragen wie (nicht unbedingt alle):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Was hat Ihnen an dieser Sitzung am besten gefallen?</li> <li>● Was haben Sie über die Erfahrungen oder Hintergründe der anderen Teilnehmer erfahren?</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Haben Sie gemeinsame Interessen oder Erinnerungen zwischen den Generationen gefunden?</li> <li>• Wie hat diese Aktivität Ihre Wahrnehmung der anderen Generation verändert?</li> <li>• Wie gut haben Sie und Ihr(e) Partner bei diesem Projekt zusammengearbeitet?</li> <li>• Sind Sie bei der Planung oder Erstellung Ihrer Modelldorf-Elemente auf Schwierigkeiten gestoßen? Wie haben Sie diese überwunden?</li> <li>• Wie haben Sie zu den Gruppendiskussionen und Entscheidungsprozessen beigetragen?</li> <li>• Wie fanden Sie den Prozess der Entstehung des Dorfes?</li> <li>• Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung der Aktivität?</li> </ul>
<b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ermutigen Sie Kreativität und individuellen Ausdruck.</li> <li>2. Sorgen Sie dafür, dass jeder einbezogen wird und das Gefühl hat, dass seine Beiträge geschätzt werden.</li> </ol>
<b>SICHERHEITS-ÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen Sie sicher, dass alle Materialien ungiftig und sicher für alle Altersgruppen sind.</li> <li>• Halten Sie einen Erste-Hilfe-Kasten für den Fall von kleineren Verletzungen bereit.</li> <li>• Stellen Sie eine Sicherheitsschere für jüngere Teilnehmer bereit.</li> <li>• Halten Sie die Kontaktinformationen für Notfälle bereit.</li> </ul>
<b>RESSOURCEN/REFERENZEN</b>	<p>Postlethwaite, L., (2021). Das Modelldorf Berkshire. In H. Lowe, (2<sup>nd</sup>Ed.) Treasury of arts activities for older people, 96-97. <a href="https://cdn.baringfoundation.org.uk/wp-content/uploads/BF_Treasury-of-art-activities_2nd-Volume_WEB.pdf">https://cdn.baringfoundation.org.uk/wp-content/uploads/BF_Treasury-of-art-activities_2nd-Volume_WEB.pdf</a></p>

<b>Name der Aktivität:</b>	<p><b>Lassen Sie uns spielen!</b>  <i>Outdoor-/Sportaktivitäten in Verbindung mit Kunst und Kultur</i></p>
<b>ZIELE</b>	<p>Ziel der Aktivität ist es, einen Moment/Raum für den Austausch und das Lernen zwischen den Generationen zu schaffen, in dem sich alle wohlfühlen und soziale Verbindungen auf der Grundlage eines gemeinsamen kulturellen Moments schaffen/stärken.          In diesem Sinne sind die spezifischen Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördern Sie die Interaktion und Zusammenarbeit zwischen den Generationen: Schaffen Sie Gelegenheiten für verschiedene Altersgruppen, sich zu treffen und voneinander zu lernen.</li> <li>• Tradition lehren und bewahren: Teilen Sie traditionelle Spiele, kulturelles Erbe und neue Spiele.</li> <li>• Fördern Sie körperliche Aktivität: Ermutigen Sie zu Bewegung und Sport durch lustige Spiele.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gemeinschaftsgeist aufbauen:</b> Stärken Sie den Zusammenhalt der Gemeinschaft durch gemeinsame Erfahrungen und Teamarbeit.</li> </ul>
<p><b>ERGEBNISSE</b></p>	<p><b>Kurzfristiges Ergebnis:</b> Diese Aktivität ermöglicht es Teilnehmern unterschiedlichen Alters, sich gegenseitig kennenzulernen und über ihre Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Umgebungen und kulturellen und traditionellen Spiele nachzudenken.</p> <p><b>Langfristige Ergebnisse:</b> Diese Aktivität schafft eine Situation, in der die Teilnehmer voneinander lernen und die Empathie und das Verständnis zwischen den Generationen verbessern können.</p>
<p><b>BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄT</b></p>	<p>Bei dieser sportlichen Aktivität im Freien nehmen die Teilnehmer an 2 bis 3 Spielen mit kulturellem Bezug teil, die durch lustige klassische und neue Spiele zu Bewegung und Training anregen können.</p> <p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.</b> Die Auswahl traditioneller und neuer Spiele soll beiden Gruppen die gleiche Chance geben, voneinander zu lernen und so die Gleichheit zwischen den Gruppen herzustellen.</p> <p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b> Diese Aktivität fördert den positiven Kontakt zwischen verschiedenen Altersgruppen und ermöglicht es ihnen, voneinander zu lernen, während sie ein Spiel mit kulturellen Wurzeln spielen. Bei dieser Aktivität werden jüngere Kinder und ältere Menschen eingeladen, auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten: das Spiel bis zum Ende zu spielen.</p> <p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.</b> Bei dieser Aktivität werden jüngere und ältere Menschen eingeladen, in generationenübergreifenden Gruppen das Spiel zu spielen.</p>
<p><b>ANLEITUNGEN</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Vor der Aktivität:</b> Die Moderatoren wählen 2 bis 4 alte und neue Spiele mit kultureller Bedeutung aus, damit sie von beiden Generationen erlebt und gespielt werden können.</li> <li><b>2. Gruppenbildung:</b> Teilen Sie die Teilnehmer in so viele Gruppen ein, wie Sie Spiele ausgewählt haben. Achten Sie dabei auf eine Mischung aus älteren Erwachsenen und jüngeren Teilnehmern (Ziel ist es, dass jede Gruppe alle Spiele nacheinander durchspielt).</li> <li><b>3. Einführung:</b> Begrüßen Sie alle und falls sich die Teilnehmer noch nicht kennen, schaffen Sie Raum für eine kurze Einführung, bei der sich jeder vorstellen kann.</li> <li><b>4. Erläutern Sie das Ziel der Aktivität:</b> Förderung des Verständnisses und der Verbundenheit zwischen den Generationen durch Spiele, die die körperliche Gesundheit und die Verbundenheit zwischen den Generationen fördern, aber auch traditionelle Spiele bewahren und weitergeben.</li> </ol>

	<p><b>5. Erläuterung der Aktivität:</b> Erläutern Sie den Aufbau und die Dauer der Aktivität und betonen Sie dabei die Bedeutung der gleichberechtigten Teilnahme und des gegenseitigen Respekts. (Denken Sie daran, dass es entscheidend ist, den Teilnehmern die Ziele zu erklären, damit sie den Zweck verstehen und sich in die Aktivität einbezogen und respektiert fühlen).</p> <p><b>6. Aufteilung:</b> Weisen Sie jeder Gruppe ein Spiel zu und erklären Sie die Regeln, die Methodik usw.</p> <p><b>7.</b> Lassen Sie die Teilnehmer spielen und Kontakte knüpfen.</p> <p><b>8.</b> Lassen Sie jedes Team durch alle Spiele rotieren.</p> <p><b>9. Abschließende Diskussion:</b> Versammeln Sie am Ende alle Teilnehmer und führen Sie eine kurze Gruppenreflexion durch.</p>
<b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/ MATERIALIEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Außenbereich (z. B. Park, Schulhof)</li> <li>● Markierungen und Schilder für Spielstationen</li> <li>● Anleitungsblätter für jedes Spiel</li> <li>● Sicherheitsrichtlinien und Anweisungen</li> </ul>
<b>DAUER</b>	<p>Einrichtung und Einweisung: 15 Min.          Spiele und Aktivitäten: 1h30 Stunden          Cooldown und Nachbesprechung: 15 Min.          Gesamtdauer: Ungefähr 2 Stunden</p>
<b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b>	Empfohlen: 8 bis 20 Teilnehmer.
<b>DIGITALE ANSÄTZE, FALLS ZUTREFFEND</b>	-
<b>WIE SIE DIE AKTIVITÄT VERBREITEN KÖNNEN</b>	<p>Rekrutieren Sie die Teilnehmer über lokale Gemeindezentren, Schulen, Seniorenzentren oder Nichtregierungsorganisationen, die mit Kindern und/oder älteren Erwachsenen arbeiten.</p> <p>Verwenden Sie Flugblätter und Plakate in Gemeindezentren.</p> <p>Verbreiten Sie die Informationen online in lokalen Gruppen.</p>
<b>WIE MAN ES NACHHALTIG MACHT</b>	<p>Ermöglichen Sie die Teilnehmer, ein engagiertes Organisationskomitee aus Gemeindemitgliedern zu gründen, das im Rotationsprinzip neue Treffen organisiert. Entwickeln Sie einen klaren Zeitplan mit monatlichen oder zweimonatlichen Sitzungen, um ein regelmäßiges Engagement zu gewährleisten. Sichern Sie sich einen festen Veranstaltungsort, z.B. einen Hinterhof des Gemeindezentrums oder einen lokalen Park, und suchen Sie Partnerschaften mit lokalen Kulturorganisationen und Unternehmen, um die Finanzierung und Werbung zu unterstützen. Sammeln Sie nach jeder Veranstaltung Feedback, um das Programm kontinuierlich zu verbessern und relevant zu halten. Nutzen Sie außerdem die sozialen Medien und die Newsletter der Gemeinde, um den Bekanntheitsgrad zu erhöhen und neue Teilnehmer zu gewinnen. Durch die Einbettung der Aktivität in das kulturelle Gefüge der Gemeinde und die Förderung eines Gefühls der Eigenverantwortung unter den Teilnehmern kann der Sport/die</p>

	<p>Outdoor-Aktivität gedeihen und zu einer dauerhaften Tradition werden.</p>
<p><b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b></p>	<p>Spiele, die mit Kunst und Kultur zu tun haben, können ältere und jüngere Erwachsene durch zeitlose Elemente zusammenbringen. Durch gemeinsames Spielen können sich die Teilnehmer gegenseitig helfen, das Spiel zu lösen/zu Ende zu spielen und dabei die Fähigkeiten des anderen optimal zu nutzen, um das Ziel des Spiels zu erreichen. Auf diese Weise werden Brücken zwischen den Generationen geschlagen, indem gezeigt wird, dass wir alle, unabhängig vom Alter, gemeinsam Spiele spielen und uns gegenseitig dabei helfen können, dies auf die beste Weise zu tun. Nutzen Sie die Gelegenheit, kulturell wichtige Spiele wiederzubeleben oder neue Spiele einzuführen, indem Sie sich durch gegenseitiges Lernen austauschen. Das Spielen fördert die Kreativität, das Einfühlungsvermögen und den kulturellen Austausch und trägt dazu bei, dass die Menschen aktiv und offen für neue Erfahrungen bleiben.</p>
<p><b>BEWERTUNGSMETHODE</b></p>	<p>Halten Sie nach der Aktivität eine informelle Gruppendiskussion ab, um Feedback einzuholen. Fragen Sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Welches Spiel hat Ihnen am meisten Spaß gemacht?</li> <li>● Was haben Sie über andere Teilnehmer in Bezug auf das Spielen von Spielen erfahren?</li> <li>● Haben Sie gemeinsame Interessen oder Spiele zwischen den Generationen gefunden?</li> <li>● Wie hat diese Aktivität Ihre Wahrnehmung der anderen Generation verändert?</li> <li>● Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung der Aktivität?</li> </ul>
<p><b>EMPFEHLUNGEN/ TIPPS</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Planen und bereiten Sie sich im Voraus vor: Stellen Sie sicher, dass alle Materialien und die Ausrüstung für die Spiele bereit sind, bevor die Veranstaltung beginnt. Kommen Sie früh, um die Spielstationen einzurichten und einen klaren Zeitplan zu erstellen, damit die Aktivitäten reibungslos ablaufen.</li> <li>2. Kommunizieren Sie klar und deutlich: Erklären Sie die Regeln eines jeden Spiels klar und deutlich und stellen Sie sicher, dass alle Teilnehmer sie verstehen. Verwenden Sie eine einfache Sprache und demonstrieren Sie bei Bedarf, wie die Spiele gespielt werden.</li> <li>3. Fördern Sie positive Interaktion: Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich gegenseitig anzufeuern und die Anstrengungen aller zu feiern. Erleichtern Sie die Vorstellung der Teilnehmer und sorgen Sie dafür, dass sich die verschiedenen Altersgruppen besser kennenlernen.</li> <li>4. Seien Sie flexibel und passen Sie sich an: Seien Sie darauf vorbereitet, die Aktivitäten an die Bedürfnisse und das Energieniveau der Teilnehmer anzupassen. Wenn ein Spiel nicht gut funktioniert oder die Teilnehmer das Interesse verlieren, wechseln Sie zu einer anderen Aktivität oder ändern</li> </ol>

	Sie die Regeln, damit die Veranstaltung spannend bleibt und Spaß macht.
<b>SICHERHEITS- ÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überprüfen Sie den Veranstaltungsort: Überprüfen Sie vor der Veranstaltung den Außenbereich auf Gefahren wie unebenen Boden, scharfe Gegenstände oder rutschige Oberflächen. Beseitigen Sie jeglichen Unrat und stellen Sie sicher, dass der Bereich für alle Aktivitäten sicher ist.</li> <li>• Erste Hilfe und Vorbereitung auf den Notfall: Halten Sie einen gut sortierten Erste-Hilfe-Kasten bereit und benennen Sie einen ausgebildeten Ersthelfer. Stellen Sie sicher, dass es einen Plan für Notfälle gibt, einschließlich Zugang zu einem Telefon, um bei Bedarf Hilfe zu rufen.</li> <li>• Flüssigkeitszufuhr und Wetterschutz: Stellen Sie reichlich Wasser zur Verfügung und halten Sie die Teilnehmer dazu an, ausreichend zu trinken, besonders an heißen Tagen. Richten Sie schattige Bereiche mit Zelten oder Schirmen ein und halten Sie Sonnenschutzmittel bereit, um sich vor Sonnenbrand zu schützen.</li> <li>• Altersgemäße Aktivitäten: Wählen Sie Spiele und Aktivitäten, die für alle Altersgruppen und körperlichen Fähigkeiten geeignet sind. Ändern Sie die Regeln oder bieten Sie Alternativen an, damit jeder sicher und ohne Überanstrengung teilnehmen kann.</li> <li>• Beaufsichtigung und Unterstützung: Stellen Sie genügend Betreuer und Freiwillige bereit, um die Aktivitäten zu beaufsichtigen und den Teilnehmern bei Bedarf zu helfen. Stellen Sie sicher, dass Kinder und ältere Erwachsene bei körperlich anstrengenden Spielen begleitet und unterstützt werden.</li> </ul>
<b>RESSOURCEN/ REFERENZEN</b>	Closer Cities (2016). Generation Games: Generationenübergreifende Sportveranstaltung für alle. <a href="https://closercities.org/projects/generation-games-intergenerational-sport-all-event#no-back">https://closercities.org/projects/generation-games-intergenerational-sport-all-event#no-back</a>

<b>Name der Aktivität:</b>	<b>Erkundungstour durch die Nachbarschaft</b> Outdoor-/Sportaktivitäten in Verbindung mit Kunst und Kultur.
<b>ZIELE</b>	<p>Das Ziel der Aktivität ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördern Sie das Verständnis und die Bindung zwischen den Generationen.</li> <li>• Fördern Sie die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Altersgruppen.</li> <li>• Verbessern Sie die Beobachtungsgabe und Ihre Ortskenntnisse der Teilnehmenden.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbessern Sie das Verständnis für unterschiedliche Perspektiven, Vielfalt und Empathie.</li> </ul>
<p><b>ERGEBNISSE</b></p>	<p><b>Kurzfristige Ergebnisse:</b> Gegenseitiges Kennenlernen von Vorlieben und Interessen, lokaler Geschichte/Wissen und Ressourcen, Gemeinschaften, Austausch von Geschichten und Erfahrungen zwischen den Generationen.</p> <p><b>Langfristige Ergebnisse:</b> Mehr Einfühlungsvermögen und Verständnis zwischen den Generationen, stärkere Bindungen in der Gemeinschaft und Beziehungen zwischen den Generationen.</p>
<p><b>BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄT</b></p>	<p>Die Teilnehmer bilden Paare, vorzugsweise aus verschiedenen Generationen. Jedes Paar wird eine geführte Erkundung seiner Nachbarschaft durchführen. Sie beginnen mit einem Gespräch über ihre Interessen und eventuelle Einschränkungen, die sie haben. Jeder wird dann eine kurze, 10-15-minütige Tour für den anderen planen und sich dabei auf das konzentrieren, was er aufgrund seines Gesprächs für interessant hält.</p> <p>Der Schwerpunkt der Tour liegt auf der Beobachtung, dem Erzählen von Geschichten und der gemeinsamen Entdeckung neuer Aspekte der Gegend. Die Teilnehmer können kleine Souvenirs sammeln oder Fotos machen, um sich an ihre Erlebnisse zu erinnern (z.B. ein Blatt, einen kleinen Stein, keine gekauften oder persönlichen Gegenstände usw.). Das Paar sollte zum Ausgangspunkt zurückkehren und mit der Gruppe besprechen, wie ihre Erfahrung war, und die Bilder oder Souvenirs zeigen.</p> <p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.</b> Beide Generationen werden abwechselnd die Führung leiten und verfolgen, um eine gleichberechtigte Teilnahme zu gewährleisten.</p> <p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b> Ziel der Aktivität ist es, durch den Austausch von persönlichen Geschichten und Erfahrungen Beziehungen aufzubauen, die durch geführte Erkundungen erleichtert werden.</p> <p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.</b> Die Teilnehmer müssen ihre Vorlieben mitteilen und <u>sie respektieren</u>. Sie werden sich gemeinsam in der Nachbarschaft bewegen und sich gegenseitig helfen und Erfahrungen austauschen.</p>
<p><b>ANLEITUNGEN</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Begrüßen Sie die Teilnehmer</b> und stellen Sie sich kurz vor.</li> <li><b>2. Erklären Sie die Aktivität und die Ziele:</b> Förderung des Verständnisses und der Bindung zwischen den Generationen durch eine gemeinsame Erkundung der Nachbarschaft. Skizzieren Sie die Struktur und Dauer der Aktivität und betonen Sie dabei die Bedeutung der</li> </ol>

	<p>gleichberechtigten Teilnahme und des gegenseitigen Respekts.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>3. Bilden Sie Paare</b>, die idealerweise aus verschiedenen Generationen stammen (z. B. ein junger Erwachsener mit einem Senior). Stellen Sie sicher, dass jeder einen Partner hat; wenn die Anzahl ungerade ist, bilden Sie ein Trio.</li> <li><b>4. Aktivität:</b> Jedes Paar sucht sich ein ruhiges Plätzchen, um über seine Interessen, Vorlieben und eventuelle Einschränkungen in Bezug auf Mobilität oder bestimmte Abneigungen zu sprechen. Geben Sie jedem Paar eine Karte, ein Notizbuch und einen Stift. Ermutigen Sie sie, sich Notizen darüber zu machen, was ihr Partner mag und nicht mag.</li> <li><b>5.</b> Jeder Teilnehmer plant auf der Grundlage der Diskussion einen 10-15-minütigen Rundgang für seinen Partner.</li> <li><b>6.</b> Erinnern Sie sie daran, dass sie nicht alles über die Nachbarschaft wissen müssen; der Schwerpunkt liegt auf der Beobachtung, dem Erzählen von Geschichten und dem gemeinsamen Entdecken.</li> <li><b>7.</b> Nach der ersten Tour tauschen sie die Rollen und der zweite Teilnehmer führt ihre Tour.</li> <li><b>8.</b> Ermutigen Sie die Teilnehmer, Fotos zu machen und kleine Souvenirs zu sammeln (und dabei das Privateigentum und die Umwelt zu respektieren).</li> <li><b>9.</b> Sorgen Sie dafür, dass alle Paare rechtzeitig zum Startpunkt zurückkehren.</li> <li><b>10.</b> Helfen Sie bei Bedarf bei der Wegbeschreibung.</li> </ol> <p><b>Wenn ONLINE</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1.</b> Ermutigen Sie die Teilnehmer, Karten-Apps wie Google Maps oder Apple Maps auf ihren Smartphones zu verwenden, um ihre Touren zu planen und zu navigieren.</li> <li><b>2.</b> Zeigen Sie, wie Sie nach interessanten Orten suchen, Wegbeschreibungen erhalten und Orte auf der Karte markieren können.</li> <li><b>3.</b> Bieten Sie eine kurze Anleitung oder ein Handout zur Verwendung dieser Apps an, wenn einige Teilnehmer damit nicht vertraut sind.</li> <li><b>4.</b> Richten Sie ein gemeinsames Online-Album ein (z. B. Google Fotos, Dropbox oder eine spezielle Social-Media-Gruppe), in das die Teilnehmer ihre Bilder hochladen und teilen können.</li> </ol>
--	--

	<p><b>5.</b> Ermutigen Sie die Teilnehmer, kurze digitale Geschichten über ihre Erfahrungen mit Tools wie Adobe Spark, Canva oder einfachen Videoaufnahme-Apps zu erstellen.</p> <p><b>6.</b> Bieten Sie grundlegende Richtlinien und Beispiele, um die Kreativität anzuregen.</p> <p><b>7.</b> Teilen Sie diese digitalen Geschichten auf der virtuellen Diskussionsplattform oder bei einem Folgetreffen.</p>
<b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/ MATERIALIEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Karte der Nachbarschaft / Stadt / Dorf (um eine digitale Lernaufgabe hinzuzufügen, kann Google Maps auch eine Option sein)</li> <li>• Kameras oder Smartphones zum Fotografieren.</li> <li>• Taschen zum Sammeln kleiner Souvenirs (optional).</li> <li>• Papier und Stifte für Notizen (optional, nur wenn die Teilnehmer es für nötig halten)</li> </ul> <p><b>Wenn online:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jeder Teilnehmer kann den anderen anrufen, um ihm die Gegend zu zeigen ODER er kann Google Streetview verwenden ODER den Spaziergang getrennt durchführen und dann teilen</li> <li>• Sie können die Gelegenheit nutzen, ein internationales Pärchen zu bilden (wenn Ihre Sprachkenntnisse dies zulassen)</li> </ul>
<b>DAUER</b>	<p>Einführung und Paarung: 10 Minuten.          Diskussion und Planung: 20 Minuten.          Erkundung: 30 Minuten (15 Minuten pro Tour).          Reflexion: 20 Minuten.          Gesamtdauer: Ungefähr 1 Stunde und 20 Minuten</p>
<b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b>	<p>Empfohlen: 10 Teilnehmer.          Gruppierung: Paare (5 Paare)</p>
<b>DIGITALE ANSÄTZE, FALLS ZUTREFFEND</b>	<p>Verwendung von Karten-Apps (z.B. Google Maps) für die Planung der Tour.</p> <p>Teilen Sie Fotos und Erlebnisse auf einer Online-Gruppenplattform (z.B. einer Facebook- oder WhatsApp-Gruppe) für diejenigen, die sich nicht persönlich treffen können.</p>
<b>WIE SIE DIE AKTIVITÄT VERBREITEN KÖNNEN</b>	<p>Werben Sie über lokale Gemeindezentren, Schulen, Seniorenzentren oder Nichtregierungsorganisationen, die mit älteren Erwachsenen oder Kindern arbeiten, um Teilnehmer zu rekrutieren.</p> <p>Verwenden Sie Flugblätter und Plakate in Gemeindezentren.</p>
<b>WIE MAN ES NACHHALTIG MACHT</b>	<p>Ermutigen Sie die Teilnehmer, Freunde und Familie zu zukünftigen Aktivitäten einzuladen.</p>

<p><b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b></p>	<p>Die Aktivität eignet sich als generationenübergreifende Aktivität, weil sie gemeinsame Erfahrungen und das Erzählen von Geschichten nutzt, die die Kluft zwischen den Generationen wirksam überbrücken. Sie ermöglicht es den Teilnehmern, ihre Umgebung mit den Augen einer anderen Generation zu sehen und fördert so das Einfühlungsvermögen und das gegenseitige Verständnis.</p> <p>Es unterstützt auch ein aktiveres Leben und die Einbindung in die lokale Gemeinschaft, was sowohl für junge als auch für ältere Menschen nützlich ist, um ein Netzwerk in der Nähe zu haben und ein Gefühl der Zugehörigkeit zu fördern.</p>
<p><b>BEWERTUNGSMETHODE</b></p>	<p>Führen Sie nach der Aktivität informelle Gruppendiskussionen durch, um Feedback einzuholen.</p> <p>Hier ist eine Liste von Fragen, die der Moderator stellen kann (Sie müssen nicht alle Fragen stellen, es sind nur Vorschläge)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Welche interessanten Beobachtungen haben Sie in der Nachbarschaft gemacht?</li> <li>● Wie hat es sich angefühlt, das Viertel mit den Augen eines anderen zu sehen? Welche neuen Aspekte des Viertels haben Sie während der Tour entdeckt?</li> <li>● Was haben Sie über die Vorlieben und Interessen Ihres Partners erfahren? Haben Sie Gemeinsamkeiten oder Unterschiede zwischen Ihren Interessen und denen Ihres Partners entdeckt?</li> <li>● Wie haben Sie die Planung und die Besprechung der Tour mit Ihrem Partner erlebt?</li> <li>● War es eine Herausforderung, Ihre Ideen oder Vorlieben zu vermitteln?</li> <li>● Wie haben Sie und Ihr Partner etwaige Differenzen oder Präferenzen während der Planungsphase geklärt?</li> <li>● Haben Sie von Ihrem Partner neue Geschichten oder Fakten über die Region erfahren?</li> <li>● Welche kleinen Souvenirs oder Bilder haben Sie gesammelt, und welche Bedeutung haben sie für Sie?</li> <li>● Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung dieser Aktivität in der Zukunft?</li> <li>● Wie könnten Sie das, was Sie aus dieser Erfahrung gelernt haben, in Ihrem täglichen Leben anwenden?</li> </ul>
<p><b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ermutigen Sie die Teilnehmer, eine Route zu wählen, die für alle Teilnehmer zugänglich und nicht besonders schwierig ist.</li> <li>2. Achten Sie auf das Wetter und bereiten Sie sich entsprechend vor (z.B. Sonnencreme, Regenschirme).</li> <li>3. Fördern Sie eine offene Kommunikation und Geduld unter den Teilnehmern.</li> </ol>

<b>SICHERHEITS- ÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen Sie sicher, dass Erste-Hilfe-Kästen verfügbar sind.</li> <li>• Halten Sie die Telefonnummern für Notfälle griffbereit.</li> <li>• Treffen Sie sich in einer Gegend mit nicht so stark befahrenen Straßen und sicheren Gebieten.</li> <li>• Weisen Sie die Teilnehmer vor dem Start in die grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen ein.</li> </ul>
<b>RESSOURCEN/ REFERENZEN</b>	K.A.

<b>Name der Aktivität:</b>	<b>Erzählen Sie mir Ihre Geschichte</b> <i>Aktivität Geschichtenerzählen</i>
<b>ZIELE</b>	<p>Das Ziel der Aktivität ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fördern Sie generationenübergreifende Verbindungen und gegenseitiges Lernen durch den Austausch von Geschichten.</li> <li>• Geben Sie älteren Erwachsenen und jungen Menschen die Möglichkeit, ihr Wissen, ihre Interessen und Gedanken miteinander zu teilen.</li> <li>• Bieten Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, sich gegenseitig ihre Fähigkeiten beizubringen, um ein Gefühl der Gegenseitigkeit und des Respekts zu fördern.</li> <li>• Fördern Sie die Zusammenarbeit und den Aufbau von Beziehungen sowie die Erweiterung des Wissens über den jeweils anderen, wenn beide Altersgruppen gemeinsam an der Erzählung von Geschichten arbeiten.</li> </ul>
<b>ERGEBNISSE</b>	<p><b>Kurzfristiges Ergebnis:</b> Diese Aktivität ermöglicht es den Teilnehmern, sinnvolle Gespräche zu führen und von den Lebenserfahrungen und Perspektiven der anderen zu lernen.</p> <p><b>Langfristige Ergebnisse:</b> Diese Aktivität wird die Empathie und das Verständnis zwischen den Generationen, die sozialen Beziehungen und die positive Wahrnehmung des Alterns verbessern.</p>
<b>BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄT</b>	<p>Die Teilnehmer werden in Paare oder kleine Teams aufgeteilt, die jeweils aus älteren Erwachsenen und jüngeren Teilnehmern bestehen. Sie erhalten 5 verschiedene Themen für das Geschichtenerzählen (z.B. "Welche Erfahrung hat Ihr Leben am meisten beeinflusst", "Was sind Ihre Hoffnungen und Träume", "Welche Werte sind für Sie als Person wichtig") und jeder Teilnehmer wählt ein Thema, das er den anderen Teilnehmern erzählt.</p> <p>Jeder Teilnehmer ist an der Reihe und erzählt den anderen Teilnehmern von dem Thema, warum es für ihn wichtig ist, warum er es ausgewählt hat usw.</p> <p>Während der gesamten Aktivität werden die Teilnehmer Einblicke, Wissen und persönliche Erfahrungen in Bezug auf das</p>

	<p>Thema austauschen und so die Grundlage für eine gute Kenntnis der anderen schaffen und dadurch Sicherheit in der Gruppe schaffen, die den Austausch zwischen den Generationen und das Wissen fördert.</p> <p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.</b> Jeder Teilnehmer wird die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und von anderen zu lernen. Die ausgewählten Themen sind breit gefächert und haben mit Kunst und Kultur zu tun. Sie gleichen mögliche Generationsunterschiede aus und sorgen dafür, dass alle die gleichen Voraussetzungen haben.</p> <p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b> Jede Gruppe sollte ein Thema wählen, über das sie nachdenken möchte, um sich auszutauschen und gemeinsam zu lernen.</p> <p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.</b> Die Aktivität selbst fördert die Zusammenarbeit, da sie darauf abzielt, dass die Teilnehmer sich austauschen und voneinander lernen.</p>
<b>ANLEITUNGEN</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Aufteilung der Teilnehmer:</b> Teilen Sie die Teilnehmer in Paare (oder kleine Gruppen) auf, wobei Sie ältere Erwachsene mit jüngeren Teilnehmern paaren.</li> <li><b>2. Materialien:</b> Geben Sie jedem Team eine Reihe von bereits formulierten Themen.</li> <li><b>3. Aktivität:</b> Weisen Sie die Teilnehmer an, jeweils eines der Themen zu wählen, die für sie relevant und wichtig sind. Geben Sie den Teilnehmern 15 Minuten Zeit, um das Thema auszuwählen und darüber nachzudenken.</li> <li><b>4.</b> Die Teilnehmer erzählen den anderen Teilnehmern abwechselnd Geschichten aus ihrem Leben, ihren Werten usw., die mit dem gewählten Thema zusammenhängen.</li> <li><b>5. Gruppendiskussion:</b> Nutzen Sie am Ende die Gelegenheit, die Gruppen zusammenzubringen und eine abschließende Reflexion über die Aktivität, den Lernmoment und das, was Sie aus dem Austausch gewonnen haben, zu machen.</li> </ol>
<b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/ MATERIALIEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5 formulierte Themen für jedes Paar/jede Kleingruppe</li> </ul>
<b>DAUER</b>	Ungefähr 45 Minuten bis 2 Stunden, je nach Größe der Gruppe.
<b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b>	Der Workshop kann mit einer flexiblen Anzahl von Teilnehmern durchgeführt werden, aber kleinere Gruppen können eine persönlichere Erzählung ermöglichen: 20 Teilnehmer werden empfohlen. Achten Sie auf eine Mischung der Generationen und bilden Sie kleine Gruppen für die interaktiven Aktivitäten zum Geschichtenerzählen.

<b>WIE SIE DIE AKTIVITÄT VERBREITEN KÖNNEN</b>	Bewerben Sie den Workshop über Gemeindezentren, Seniorenzentren, Jugendorganisationen und soziale Medien.
<b>WIE MAN ES NACHHALTIG MACHT</b>	Gehen Sie Partnerschaften mit lokalen Organisationen oder Institutionen ein, um laufende generationenübergreifende Programme zu unterstützen. Bemühen Sie sich um finanzielle Unterstützung oder Sponsoring, um die Honorare der Moderatoren und die Kosten für den Veranstaltungsort zu decken. Ermutigen Sie die Teilnehmer, weiterhin zusammenzuarbeiten und ihre Geschichten zu teilen. Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre Erfahrungen unabhängig voneinander über die sozialen Medien und an Freunde und Familie weiterzugeben. Schaffen Sie ein gemeinschaftliches Netzwerk, um die fortlaufende intergenerative Erforschung zu erleichtern.
<b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b>	Das Erzählen von Geschichten überschreitet die Grenzen zwischen den Generationen und bietet eine sinnvolle Plattform für die Verbindung und das Verständnis zwischen den Generationen. Durch das Zusammenbringen von älteren Erwachsenen und jüngeren Teilnehmern mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Erfahrungen zielt dieser Workshop darauf ab, das Wissen, das Verständnis und den Respekt füreinander zu erweitern und eine gemeinsame Basis zu finden, um generationenübergreifende Gemeinschaften aufzubauen.
<b>BEWERTUNGSMETHODE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sammeln Sie das Feedback der Teilnehmer durch Diskussionen, um die Auswirkungen des Workshops auf die Beziehungen zwischen den Generationen, das Verständnis und den Respekt füreinander sowie die gemeinsame Basis für den Aufbau generationenübergreifender Gemeinschaften zu bewerten.</li> </ul>
<b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Schaffen Sie eine unterstützende und integrative Atmosphäre, in der sich die Teilnehmer wohl fühlen, wenn sie ihre Geschichten erzählen.</li> <li>2. Fördern Sie die offene Kommunikation und die aktive Teilnahme sowohl von älteren Erwachsenen als auch von jüngeren Teilnehmern.</li> <li>3. Bieten Sie während des gesamten Workshops Gelegenheit zur Reflexion und Diskussion, um das Verständnis und die Zusammenhänge zu vertiefen.</li> </ol>
<b>SICHERHEITS-ÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen Sie sicher, dass der Veranstaltungsort für Teilnehmer aller Altersgruppen und Fähigkeiten zugänglich und sicher ist. Sorgen Sie für alle notwendigen Vorkehrungen oder Hilfestellungen, um ein komfortables und angenehmes Erlebnis für alle Beteiligten zu gewährleisten.</li> </ul>
<b>RESSOURCEN/REFERENZEN</b>	K.A.

<b>Name der Aktivität:</b>	<b>Zum Klang Ihrer Geschichte</b> <i>Aktivität Geschichtenerzählen</i>
<b>ZIELE</b>	<p>Ziel der Aktivität ist es, einen Moment/Raum für den Austausch zwischen den Generationen zu schaffen, in dem sich jeder wohlfühlt und seine Geschichte erzählen kann. Dadurch werden soziale Verbindungen auf der Grundlage eines gemeinsamen kulturellen Moments, der unterschiedliche Erinnerungen hervorruft, geschaffen und gestärkt.</p> <p>In diesem Sinne sind die spezifischen Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilen Sie eine Geschichte/Erinnerung, die auf demselben Stimulus basiert;</li> <li>• Schaffen Sie eine Gelegenheit für Menschen aus verschiedenen Generationen, sich auszutauschen;</li> <li>• Erleichtern Sie das Lernen und den Respekt zwischen den Generationen durch Austausch;</li> <li>• Erinnerungen an Kunst und Kultur durch die individuellen Perspektiven von Menschen aus verschiedenen Generationen zu bewahren und zu teilen.</li> <li>• Schaffen Sie die Möglichkeit, dass Menschen erkennen, dass derselbe Stimulus Menschen verschiedener Generationen vertraut sein kann, so dass Kunst zeitlos ist.</li> </ul>
<b>ERGEBNISSE</b>	<p><b>Kurzfristiges Ergebnis:</b> Diese Aktivität ermöglicht es Teilnehmern unterschiedlichen Alters, sich gegenseitig kennenzulernen und über ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede, ihre Erziehung und ihr Umfeld nachzudenken.</p> <p><b>Langfristige Ergebnisse:</b> Durch diese Aktivität wird eine Situation geschaffen, in der die Perspektive eingenommen wird, die eine positive Wahrnehmung des Alterns zwischen den Generationen ermöglicht, sowie mehr Empathie und Verständnis zwischen den Generationen.</p>
<b>BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄT</b>	<p>Bei dieser Aktivität zum Geschichtenerzählen tauschen die Teilnehmer Geschichten, Erinnerungen oder Interpretationen aus, die auf einem gemeinsamen kulturellen/künstlerischen Anreiz (z.B. einem Lied, einem Gedicht, einem Gemälde usw.) mit einem kulturellen Bezug beruhen, der bei Menschen unterschiedlichen Alters Erinnerungen hervorrufen kann.</p> <p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.</b>  Die Wahl eines Themas - das Geschichtenerzählen im Zusammenhang mit einer Erinnerung, die durch künstlerische Stimuli ausgelöst wurde, die nichts mit dem Thema des Alterns zu tun haben, aber für beide Altersgruppen vergleichbar relevant und bekannt sind - ist hilfreich, um eine Beziehung der Gleichheit zwischen den Gruppen herzustellen.</p>

	<p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b></p> <p>Die Aktivität zielt darauf ab, den positiven Kontakt zwischen Jugendlichen und älteren Menschen zu fördern, indem beide Gruppen voneinander lernen und gleichzeitig die Schaffung affektiver Bindungen über dieselben künstlerischen Stimuli (z. B. Gedicht, Lied usw.) erleichtern. Bei dieser generationenübergreifenden Aktivität werden jüngere Kinder und ältere Menschen eingeladen, auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten: die Schaffung einer gemeinschaftlichen Interpretation der präsentierten Stimuli.</p> <p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern</b></p> <p>In der Sitzung werden jüngere Kinder und ältere Menschen eingeladen, generationsübergreifend zusammenzuarbeiten, um die kulturellen/künstlerischen Anregungen zu entschlüsseln/zu interpretieren, indem sie ihre Interpretationen, Erinnerungen oder Geschichten austauschen und die Beiträge aller Teilnehmer auf einer visuellen Karte darstellen, um die Gemeinsamkeiten zu erkunden.</p>
<p><b>ANLEITUNGEN</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Begrüßen Sie alle</b>, und falls sich die Teilnehmer noch nicht kennen, schaffen Sie Raum für eine kurze Einführung, bei der sich jeder vorstellen kann.</li> <li><b>2. Aufteilung der Teilnehmer:</b> Teilen Sie die Teilnehmer in kleine Gruppen ein (mit Teilnehmern unterschiedlichen Alters).</li> <li><b>3. Zielsetzung der Aktivität:</b> Erläutern Sie das Ziel der Aktivität: Förderung des Verständnisses zwischen den Generationen und des Zusammenhalts durch das Erzählen von Geschichten, die auf einem gemeinsamen kulturellen Moment basieren, der unterschiedliche Erinnerungen hervorruft.</li> <li><b>4. Aktivität:</b> Skizzieren Sie den Aufbau und die Dauer der Aktivität und betonen Sie dabei die Bedeutung der gleichberechtigten Teilnahme und des gegenseitigen Respekts. (Denken Sie daran, dass es wichtig ist, den Teilnehmern die Ziele zu erklären, damit sie den Zweck erkennen und sich stärker einbezogen fühlen).</li> <li><b>5.</b> Spielen Sie das Lied oder Gedicht ab oder teilen Sie das Bild, das Sie als künstlerischen/kulturellen Anreiz gewählt haben.</li> <li><b>6.</b> Geben Sie ihnen einen Moment Zeit zum Nachdenken und Reflektieren über eine Erinnerung, an die sie sich erinnern - Zeit ist wichtig für die Menschen, um ihre Ideen gut zu strukturieren - nicht jeder ist sofort bereit.</li> <li><b>7.</b> Bitten Sie dann die Teilnehmer, eine Erinnerung, einen Gedanken und/oder eine Interpretation mitzuteilen, die sie in Bezug auf die vorgestellten künstlerischen/kulturellen Stimuli haben.</li> <li><b>8.</b> Entwickeln Sie die Diskussion auf der Grundlage der ausgetauschten Erinnerungen und Interpretationen, indem Sie die Tatsache anregen, dass der künstlerische Anreiz, obwohl wir unterschiedlichen Alters sind und er vielleicht aus einer "bestimmten Zeit" stammt, auf jeden wirkt, unabhängig vom Alter, und dass er unterschiedliche Bedeutungen und</li> </ol>

	<p>Interpretationen haben kann (es gibt nicht die eine richtige), aber er hat auf jeden einen Einfluss.</p> <p><b>9.</b> Bitten Sie die Teilnehmer, diese Erinnerungen auf einer visuellen Karte festzuhalten und die Bedeutung des künstlerischen Reizes für ihre Gruppe zu veranschaulichen.</p> <p><b>10. Gruppendiskussion:</b> Bringen Sie alle Teilnehmer wieder in einer großen Gruppe zusammen und lassen Sie jede Gruppe ihre Karte und ihren künstlerischen Anreiz dem Rest der Gruppe vorstellen.</p> <p><b>11.</b> Sie können mehr als einen künstlerischen Anreiz mitbringen - es muss nicht dasselbe Format sein. Sie können ein Lied und ein Gedicht, ein Gemälde und ein Lied usw. mitbringen. Diese können miteinander verwandt sein oder nicht, und Sie können das Thema in die Diskussion einbringen.</p>
<p><b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/ MATERIALIEN</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Von jedem Partner gewählte künstlerische Anregung (z.B. ein Gedicht mit nationaler Bedeutung; ein Lied einer nationalen Band, das seit vielen Generationen bekannt ist - etwas, das beide Gruppen kennen, dem sie aber unterschiedliche Bedeutungen und Erinnerungen zuschreiben) und das geeignete Medium für die Präsentation des Materials (z.B. Lautsprecher, wenn es ein Lied ist).</li> <li>• Vorlage zum Schreiben des Liedtextes oder Gedichts usw.</li> <li>• Nehmen wir an, Sie möchten andere/mehr Musik/Gedichte/Gemälde entdecken, die an die ursprünglichen künstlerischen Stimuli erinnern. In diesem Fall können Sie einen Computer mit einer Internetverbindung mitbringen, um diese Suche zu ermöglichen.</li> </ul>
<p><b>DAUER</b></p>	<p>Einführung/ Eisbrecher: 10 Minuten.          Präsentation der künstlerischen Anregung : 5 Minuten.          Erzählen von Geschichten/Erinnerungen austauschen: 30 Minuten (abhängig von der Anzahl der Teilnehmer)          Diskussion/Reflexion: 15 Minuten.          Präsentation eines anderen künstlerischen Reizes: 5 Minuten.          Erzählen von Geschichten/Erinnerungen austauschen: 30 Minuten (abhängig von der Anzahl der Teilnehmer)          Diskussion/Reflexion: 15 Minuten.          Gesamtdauer: Ungefähr 1 Stunde und 45 Minuten (abhängig von der Anzahl der dargebotenen künstlerischen Reize)</p>
<p><b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b></p>	<p>Empfohlen: mindestens 10 Teilnehmer.</p>
<p><b>DIGITALE ANSÄTZE, FALLS ZUTREFFEND</b></p>	<p>Falls erforderlich, kann die Aktivität mit Hilfe einer digitalen Meeting-Plattform (z.B. Zoom, Teams, GoogleMeetings usw.) an ein digitales Format angepasst werden. Dazu müssen Sie sicherstellen, dass die Teilnehmer Zugang zu einem digitalen Gerät mit einer Kamera, einem Soundsystem und einem Mikrofon haben. Sie müssen den Link zum Meeting mit den Teilnehmern teilen und die künstlerischen Stimuli in digitalem Format bereithalten, damit sie auf diese Weise geteilt werden können.</p>

	Vorteile: Es ermöglicht immobilen, isolierten oder weit entfernten Menschen die Teilnahme an dieser Gemeinschaftsveranstaltung. .
<b>WIE SIE DIE AKTIVITÄT VERBREITEN KÖNNEN</b>	Rekrutieren Sie Teilnehmer über lokale Gemeindezentren, Schulen, Seniorenzentren oder Nichtregierungsorganisationen, die mit Kindern und/oder älteren Erwachsenen arbeiten. Verwenden Sie Flugblätter und Plakate in Gemeindezentren. Verbreiten Sie die Informationen online in lokalen Gemeindegruppen.
<b>WIE MAN ES NACHHALTIG MACHT</b>	Ermutigen Sie die Teilnehmer, ein engagiertes Organisationskomitee aus Gemeindemitgliedern zu gründen, das im Rotationsprinzip neue Treffen organisiert. Entwickeln Sie einen klaren Zeitplan mit monatlichen oder zweimonatlichen Sitzungen, um ein regelmäßiges Engagement zu gewährleisten. Sichern Sie sich einen festen Veranstaltungsort, z.B. ein Gemeindezentrum oder eine örtliche Bibliothek, und suchen Sie Partnerschaften mit örtlichen Kulturorganisationen und Unternehmen, um die Finanzierung und Werbung zu unterstützen. Sammeln Sie nach jeder Veranstaltung Feedback, um das Programm kontinuierlich zu verbessern und es relevant zu halten. Nutzen Sie außerdem die sozialen Medien und die Newsletter der Gemeinde, um den Bekanntheitsgrad zu erhalten und neue Teilnehmer zu gewinnen. Durch die Einbettung der Aktivität in das kulturelle Gefüge der Gemeinde und die Förderung eines Gefühls der Eigenverantwortung unter den Teilnehmern können die Aktivitäten zum Geschichtenerzählen gedeihen und zu einer dauerhaften Tradition werden.
<b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b>	Das Erzählen von Geschichten im Zusammenhang mit Kunst und Kultur kann ältere Erwachsene und jüngere durch zeitlose Elemente verbinden. Auf diese Weise können die Teilnehmer einerseits Interpretationen von Kunst und Kultur austauschen, gleichzeitig aber auch erkennen, dass Kunst kein Alter hat und dass ein Werk, auch wenn es sich auf eine bestimmte Epoche bezieht, für verschiedene Menschen unterschiedliche Dinge bedeuten kann oder andererseits für Menschen sehr unterschiedlichen Alters dieselbe Bedeutung haben kann. Das Erzählen von Geschichten als Kunstform fördert die Kreativität, das Einfühlungsvermögen und den kulturellen Austausch und trägt dazu bei, Gräben zu überbrücken und generationsübergreifende Gemeinschaften aufzubauen. Durch diese Interaktionen können die Teilnehmer eine gemeinsame Basis finden und dauerhafte Bindungen schaffen, die die Gemeinschaft als Ganzes bereichern.
<b>BEWERTUNGSMETHODE</b>	Führen Sie nach der Aktivität eine informelle Gruppendiskussion durch, um Feedback einzuholen. Fragen Sie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was hat Ihnen an dieser Sitzung am besten gefallen?</li> <li>• Was haben Sie über die Erfahrungen oder Hintergründe der anderen Teilnehmer erfahren?</li> <li>• Haben Sie gemeinsame Interessen/Erinnerungen gefunden?</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie hat diese Aktivität Ihre Wahrnehmung der anderen Generation verändert?</li> <li>• Haben Sie Vorschläge zur Verbesserung der Aktivität?</li> </ul>
<b>EMPFEHLUNGEN/ TIPPS</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Identifizieren Sie gemeinsame Themen und Interessen: Wählen Sie einen künstlerischen/kulturellen Anreiz, der generationsübergreifend ist oder kulturelle Feste anspricht. So stellen Sie sicher, dass sowohl ältere als auch jüngere Teilnehmer relevante Geschichten zu erzählen haben und fördern sinnvolle Verbindungen.</li> <li>2. Schaffen Sie einen komfortablen, inklusiven und einladenden Raum, in dem sich die Teilnehmer sicher und ermutigt fühlen, ihre Geschichten/Erinnerungen mitzuteilen. Verwenden Sie Eisbrecher, um eine Beziehung aufzubauen und Richtlinien festzulegen, die Respekt und aktives Zuhören fördern.</li> <li>3. Geben Sie klare Anweisungen und Unterstützung, um den Prozess zu leiten und sicherzustellen, dass beide Generationen gleichermaßen dazu beitragen.</li> </ol>
<b>SICHERHEITS- ÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen Sie sicher, dass Erste-Hilfe-Kästen verfügbar sind.</li> <li>• Garantieren Sie, dass der Veranstaltungsort für Teilnehmer aller Altersgruppen und Fähigkeiten zugänglich und sicher ist. Bieten Sie Unterkünfte oder Hilfe an, um ein komfortables und angenehmes Erlebnis zu gewährleisten.</li> </ul>
<b>RESSOURCEN/ REFERENZEN</b>	<p>Generationen arbeiten zusammen. (n.d.). Spielen und Geschichtenerzählen: Generationen verbinden - der generationenübergreifende Weg. Die schottische Regierung. <a href="https://generationsworkingtogether.org/downloads/626b985f1bc93-Toolkit%20Play%20&amp;%20Storytelling%20FINAL%20.pdf">https://generationsworkingtogether.org/downloads/626b985f1bc93-Toolkit%20Play%20&amp;%20Storytelling%20FINAL%20.pdf</a></p> <p>Manohar, S., Oloyede, O., Kollmer Horton, M. (2023). Evaluierung eines generationenübergreifenden Kunst- und Geschichtenerzählprogramms mit älteren Erwachsenen und Medizinstudenten. <i>Int Rev Psychiatry</i>, 35(7-8), 608-618. doi: 10.1080/09540261.2023.2278717. Epub 2023 Nov 10. PMID: 38461399.</p>

**Name der Aktivität:**

**Theaterstück**

*Theater, Tanz oder Musik Aktivität*

**ZIELE**

Das Ziel der Aktivität ist es:

- Bieten Sie den Teilnehmern eine Plattform, um sich durch Schauspiel und Geschichtenerzählen kreativ auszudrücken.
- Erleichtern Sie die Verbindung zwischen den Generationen, indem Sie gemeinsam an einer Theaterproduktion arbeiten.
- Steigern Sie das Selbstvertrauen der Teilnehmer, indem Sie schauspielern und vor einem Publikum auftreten.
- Ermutigen Sie den Austausch von kulturellen Geschichten, Traditionen und Erfahrungen durch die Entwicklung des Stücks.

## ERGEBNISSE

**Kurzfristiges Ergebnis:** Sie lernen die Geschichten und Hintergründe der anderen kennen.

**Langfristiges Ergebnis:** Stärkung der Beziehungen zwischen den Generationen, Förderung von Empathie und Verständnis zwischen den Generationen.

## BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄT

Bei der Aktivität Entwicklung eines Theaterstücks und der Aufführung kommen Teilnehmer aller Altersgruppen zusammen, um eine Theaterproduktion zu entwickeln. Die Teilnehmer arbeiten gemeinsam an der Erstellung eines Drehbuchs, der Entwicklung von Charakteren, dem Einstudieren von Szenen und schließlich der Aufführung ihres Stücks vor Publikum. Die Aktivität zielt darauf ab, Kreativität, Teamarbeit und generationsübergreifende Beziehungen durch das Medium Theater zu fördern.

### **Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.**

Um eine gleichberechtigte Teilnahme zu gewährleisten, werden die Rollen innerhalb des Stücks auf der Grundlage der individuellen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zugewiesen. Die Moderatoren sorgen für eine integrative Umgebung, in der die Ideen aller Teilnehmer geschätzt werden und in der Anpassungen vorgenommen werden, um unterschiedliche Erfahrungsstufen und Fähigkeiten zu berücksichtigen.

### **Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.**

Das gemeinsame Ziel der Aktivität ist es, eine überzeugende Theaterproduktion zu schaffen, die die gemeinsamen Erfahrungen und die Kreativität der Teilnehmer widerspiegelt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Entstehungsprozess des Stücks, wobei die Zusammenarbeit, die Kommunikation und der gegenseitige Respekt der Teilnehmer im Vordergrund stehen.

### **Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.**

Die Aktivität Entwicklung und Aufführung eines Theaterstücks soll die Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe zwischen den Generationen fördern. Die Teilnehmer arbeiten gemeinsam an der Entwicklung des Drehbuchs, der Gestaltung der Charaktere, den Proben und den technischen Aspekten. Die Moderatoren sorgen dafür, dass alle einbezogen werden, fördern eine offene Kommunikation und lösen Konflikte konstruktiv. Die Aktivität zielt darauf ab, eine unterstützende Umgebung für das Lernen, den Austausch von Fähigkeiten und den Aufbau sinnvoller Beziehungen durch Theater zu schaffen.

## ANLEITUNGEN

- 1. Drehbuchentwicklung (60 Minuten):** Die Teilnehmer machen ein Brainstorming, entwickeln einen Handlungsstrang und erstellen ein Drehbuch für das Theaterstück. Die Moderatoren leiten den Prozess und stellen sicher, dass jeder die Chance hat, seinen Beitrag zu leisten.

<b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/MATERIALIEN</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>2. Charakterentwicklung (30 Minuten):</b> Die Teilnehmer erstellen und entwickeln ihre Charaktere, einschließlich Hintergrundgeschichte, Persönlichkeitsmerkmale und Beziehungen zu anderen Charakteren.</li> <li><b>3. Proben (60 Minuten):</b> Die Teilnehmer proben Szenen, arbeiten am Blocking und üben Dialoge unter der Anleitung von Moderatoren.</li> <li><b>4. Generalprobe (30 Minuten):</b> Eine letzte Probe, um das gesamte Stück vor der Aufführung durchzugehen.</li> <li><b>5. Aufführung (45 Minuten):</b> Die Teilnehmer führen ihr Stück einem Publikum vor, gefolgt von einer kurzen Fragerunde. <ul style="list-style-type: none"> <li>● Schreibmaterial für die Drehbuchentwicklung.</li> <li>● Kostüme und Requisiten für die Aufführung.</li> <li>● Aufführungsraum mit Sitzplätzen für ein Publikum.</li> </ul> </li> </ol>
<b>DAUER</b>	Ungefähr 3 Stunden, einschließlich Drehbuchentwicklung, Proben und Aufführung.
<b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b>	Flexibel, je nach verfügbaren Ressourcen und Platz. Größere Gruppen können in kleinere Teams aufgeteilt werden, um an verschiedenen Aspekten der Produktion zu arbeiten.
<b>DIGITALE ANSÄTZE, FALLS ZUTREFFEND</b>	Erwägen Sie einen Live-Stream oder eine Aufzeichnung der Aufführung für diejenigen, die nicht persönlich anwesend sein können. Nutzen Sie die sozialen Medien, um das Stück zu bewerben und ein breiteres Publikum anzusprechen.
<b>WIE SIE DIE AKTIVITÄT VERBREITEN KÖNNEN</b>	Bewerben Sie die Aktivität über Gemeindezentren, Schulen und Online-Plattformen. Heben Sie die Gelegenheit für generationsübergreifende Kontakte und kreativen Ausdruck hervor.
<b>WIE MAN ES NACHHALTIG MACHT</b>	Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich auch nach der Aktivität weiter mit Theater und Geschichtenerzählen zu beschäftigen. Gründen Sie eine Theatergruppe oder einen Club, der sich regelmäßig trifft, um an neuen Produktionen zu arbeiten.
<b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b>	Theater bietet eine einzigartige Gelegenheit für Menschen aller Altersgruppen, zusammenzukommen und gemeinsam an einem kreativen Projekt zu arbeiten. Die Entwicklung und Aufführung eines Theaterstücks kann dazu beitragen, Barrieren zwischen den Generationen zu überwinden und eine gemeinsame Erfahrung zu schaffen, die Verständnis und Empathie fördert.
<b>BEWERTUNGSMETHODE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Sammeln Sie nach der Aufführung Feedback von den Teilnehmern, um ihre Erfahrungen zu bewerten.</li> <li>● Nutzen Sie Umfragen oder informelle Diskussionen, um Erkenntnisse und Vorschläge für zukünftige Verbesserungen zu sammeln.</li> </ul>
<b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1.</b> Ermutigen Sie die Teilnehmer, aus ihrer Komfortzone herauszutreten und neue Rollen auszuprobieren.</li> </ol>

**SICHERHEITS-  
ÜBERLEGUNGEN**

2. Betonen Sie die Bedeutung von Teamwork und Zusammenarbeit während des gesamten Prozesses.
  3. Bieten Sie konstruktives Feedback und Unterstützung, damit die Teilnehmer als Schauspieler und Darsteller wachsen können.
- Sorgen Sie dafür, dass der Aufführungsort sicher und für alle Teilnehmer zugänglich ist.
  - Berücksichtigen Sie bei der Zuweisung der Rollen und der Gestaltung der Aufführung die körperlichen Fähigkeiten der Teilnehmer.
  - Halten Sie einen Erste-Hilfe-Kasten für den Fall von Verletzungen oder Notfällen bereit.

**RESSOURCEN/  
REFERENZEN**

"Theaterspiele für das Klassenzimmer: Ein Handbuch für Lehrer" von Viola Spolin  
 "Die Kunst des dramatischen Schreibens: Ihre Grundlage in der kreativen Interpretation menschlicher Motive" von Lajos Egri

<b>Name der Aktivität:</b>	<b>Workshop Handwerkliches Erbe</b> <i>Abschließende Aktivität/ generationsübergreifende Veranstaltung mit Bezug zu Kunst und Kultur</i>
<b>ZIELE</b>	Das Ziel der Aktivität ist es: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffen Sie ein Umfeld, das die Zusammenarbeit zwischen Menschen verschiedener Altersgruppen fördert, um traditionelles Handwerk auszustellen und zu ehren.</li> <li>• Schaffung eines Mediums für die Verbreitung traditioneller Handwerksmethoden, das den Schutz und die Bewahrung des kulturellen Erbes gewährleistet.</li> <li>• Fördern Sie die Verbundenheit zwischen verschiedenen Altersgruppen, indem Sie die Menschen zum Austausch von Erzählungen, Erinnerungen und Begegnungen im Zusammenhang mit ihrem kulturellen Erbe motivieren.</li> </ul>
<b>ERGEBNISSE</b>	<b>Kurzfristiges Ergebnis:</b> Diese Aktivität hilft den Teilnehmern, mehr übereinander zu erfahren und über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihren gemeinsamen Erfahrungen mit dem Leben in ihrer lokalen Gemeinschaft nachzudenken; und voneinander zu lernen. <b>Langfristige Ergebnisse:</b> Diese Aktivität wird den Teilnehmern helfen, das Verständnis zwischen den Generationen zu verbessern, die sozialen Beziehungen zu stärken und das kulturelle Wissen zu bewahren.
<b>BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄT</b>	Der Heritage Craft Workshop ist eine dynamische Veranstaltung, die Menschen aller Altersgruppen zusammenbringt, um traditionelles Kunsthandwerk verschiedener ethnischer Herkunft auszustellen und zu handeln. Die Teilnehmer stellen ihr Kunsthandwerk aus, erzählen die Anekdoten hinter ihren Kreationen und beteiligen sich an kooperativen Bastelarbeiten.

	<p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.</b> Um gerechte Bedingungen zu schaffen, wird jedem Teilnehmer ein bestimmter Bereich zugewiesen, in dem er sein Kunsthandwerk ausstellen kann. Die Moderatoren werden die Einbindung sowohl älterer als auch jüngerer Teilnehmer in die Übernahme von Führungspositionen offensiv fördern und unterstützen, um zu gewährleisten, dass jede Generation die gleiche Chance hat, zum Erfolg der Messe beizutragen.</p> <p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b> Das Hauptziel besteht darin, das kulturelle Erbe zu würdigen und zu verbreiten, indem das Kunsthandwerk vorgestellt wird. Die Teilnehmer werden aufgefordert, Verbindungen zu knüpfen, indem sie über die kulturelle Bedeutung ihres Handwerks berichten und dabei gemeinsame Aspekte hervorheben und Unterschiede würdigen.</p> <p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.</b> Gemeinsame Bastelaktivitäten fördern die Zusammenarbeit. Teilnehmer unterschiedlichen Alters werden zusammengeführt oder in Paaren oder Gruppen organisiert, um gemeinsam an bestimmten Projekten zu arbeiten, was die gegenseitige Unterstützung und den Austausch von handwerklichem Wissen fördert. Die Betreuer schaffen ein günstiges Umfeld, in dem sich die Teilnehmer gegenseitig Wissen vermitteln können.</p>
<p><b>ANLEITUNGEN</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Einrichten des Ausstellungsbereichs für das Kunsthandwerk (30 Minuten):</b> Die Teilnehmer richten separate Stände oder Bereiche ein, um ihr traditionelles Handwerk auszustellen. Die Moderatoren sorgen dafür, dass der Platz für alle Teilnehmer gleichmäßig verteilt ist.</li> <li><b>2. Eröffnungsveranstaltung (15 Minuten):</b> Begrüßung, Teilnehmer und Besucher. Kurzer Überblick, der das Ziel der Heritage Craft Fair hervorhebt.</li> <li><b>3. Kunsthandwerkliche Workshops (Dauer: 60 Minuten):</b> Veranstalten Sie Workshops, in denen die Teilnehmer verschiedene traditionelle Handwerkstechniken erlernen und sich an gemeinsamen Aktivitäten beteiligen können. Fördern Sie die Zusammenarbeit zwischen Einzelpersonen oder Gruppen aus verschiedenen Generationen.</li> <li><b>4. Erkundung der Kunsthandwerksmesse (45 Minuten):</b> Die Teilnehmer und Zuhörer sehen sich die Handwerksmesse an, diskutieren und lernen die ausgestellten traditionellen Handwerke kennen. Die Moderatoren fordern die Teilnehmer auf, Anekdoten und Berichte aus erster Hand über ihre jeweiligen Berufe zu erzählen.</li> <li><b>5. Sitzung zum kulturellen Austausch (Dauer: 30 Minuten):</b> Arrangieren Sie ein Treffen, bei dem die Mitglieder Erzählungen, Erinnerungen oder Bräuche ihrer</li> </ol>

	<p>angestammten Handwerkskunst austauschen. Fördern und erleichtern Sie eine Kultur der offenen Kommunikation und ermutigen Sie die Teilnehmer, sich am Dialog zu beteiligen und aktiv Fragen zu stellen.</p> <p><b>6. Abschluss und Anerkennung (20 Minuten):</b> Sprechen Sie den Teilnehmern und Besuchern Ihre Anerkennung aus. Betonen Sie den Erfolg der Messe bei der Förderung der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Generationen und der Bewahrung kultureller Traditionen.</p>
<b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/MATERIALIEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tische oder Stände für Kunsthandwerk.</li> <li>• Bastelmaterial für Workshops.</li> <li>• Beschilderung und Informationsmaterial.</li> <li>• Mikrofone und Lautsprecher für Durchsagen.</li> <li>• Bewertungsformulare für Teilnehmer und Zuhörer.</li> </ul>
<b>DAUER</b>	Ungefähr 3 Stunden, einschließlich Aufbau und Abschlusszeremonie.
<b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b>	Empfohlen: 30-50 Teilnehmer. Ziehen Sie in Erwägung, kleine Gruppen für Bastelworkshops zu bilden, um eine effektive Zusammenarbeit zu ermöglichen.
<b>DIGITALE ANSÄTZE, FALLS ZUTREFFEND</b>	Ziehen Sie die Entwicklung einer virtuellen Einheit in Betracht, z.B. eine internetbasierte Ausstellung um die Kreationen und Erzählungen der Teilnehmer auszustellen. Dies kann den Rahmen der Veranstaltung über die Grenzen des Veranstaltungsortes hinaus erweitern.
<b>WIE SIE DIE AKTIVITÄT VERBREITEN KÖNNEN</b>	Bewerben Sie den Heritage Craft Workshop über lokale Gemeindezentren, kulturelle Organisationen und soziale Medienkanäle. Betonen Sie die Möglichkeit für Einzelpersonen, ihr kulturelles Handwerk zu präsentieren und zu würdigen.
<b>WIE MAN ES NACHHALTIG MACHT</b>	Bauen Sie eine Handwerkergemeinschaft auf, in der sich die Teilnehmer regelmäßig treffen, um ihre Fähigkeiten und Ideen zu teilen und auszutauschen. Halten Sie die Erfolge der Veranstaltung fest, um potenzielle Teilnehmer und Sponsoren zu gewinnen und die langfristige Lebensfähigkeit sicherzustellen.
<b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b>	Kunsthandwerk ist eine greifbare und ausdrucksstarke Manifestation des kulturellen Erbes. Der Heritage Craft Workshop bietet eine unverwechselbare Plattform für viele Generationen, um sich zu vereinen, ihr kulturelles Erbe auszutauschen und sich gegenseitig Wissen anzueignen, indem sie sich mit der Herstellung und der Bewunderung von konventionellem Handwerk beschäftigen.
<b>BEWERTUNGSMETHODE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderieren Sie Ad-hoc-Gruppendialoge, um Feedback zu den Erfahrungen der Teilnehmer während der Veranstaltung zu sammeln.</li> <li>• Verteilen Sie Bewertungsformulare an die Teilnehmer, um ein Feedback über die Gesamtwirksamkeit des Heritage Craft Workshops zu erhalten.</li> </ul>

<b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sorgen Sie für ausreichend Platz und diverses Bastelmaterial.</li> <li>2. Fördern Sie den Austausch von persönlichen Anekdoten neben der Ausstellung ihrer künstlerischen Kreationen.</li> <li>3. Schaffen Sie ein Umfeld, das die Unterstützung und Inklusion aller Teilnehmer fördert</li> </ol>
<b>SICHERHEITS-ÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen Sie sicher, dass der Veranstaltungsort die Sicherheitsprotokolle einhält.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass ein Erste-Hilfe-Kasten vor Ort vorhanden ist.</li> <li>• Berücksichtigen Sie den Komfort der Teilnehmer, vor allem wenn die Veranstaltung interaktive Bastelaktivitäten beinhaltet.</li> </ul>
<b>RESSOURCEN/REFERENZEN</b>	K.A.

<b>Name der Aktivität:</b>	<b>Kulinarischer Workshop</b> <i>Abschließende Aktivität/ generationsübergreifende Veranstaltung mit Bezug zu Kunst und Kultur</i>
<b>ZIELE</b>	<p>Das Ziel der Aktivität ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kultureller Austausch:</b> Organisieren Sie einen kulinarischen Workshop, um den Austausch von kulinarischen Traditionen und Rezepten zwischen verschiedenen Generationen zu fördern.</li> <li>• <b>Entwicklung von Fertigkeiten:</b> Bieten Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre kulinarischen Fähigkeiten zu verbessern, indem sie an praktischen Aktivitäten teilnehmen und von erfahrenen Köchen oder Mitgliedern der Gemeinde angeleitet werden.</li> <li>• <b>Generationenübergreifende Bindungen aufbauen:</b> Schaffen Sie eine Arbeitsumgebung, in der Menschen aller Altersgruppen zusammenarbeiten können, und fördern Sie die Beziehungen zwischen den Generationen durch gemeinsame kulinarische Erlebnisse.</li> </ul>
<b>ERGEBNISSE</b>	<p><b>Kurzfristiges Ergebnis:</b> Diese Aktivität gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, voneinander zu lernen und über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihren gemeinsamen Erfahrungen mit dem Leben in ihrer lokalen Gemeinschaft nachzudenken.</p> <p><b>Langfristige Ergebnisse:</b> Diese Aktivität ermöglicht es den Teilnehmern, ein besseres Verständnis zwischen den Generationen und bessere soziale Beziehungen zu schaffen.</p>
<b>BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄT</b>	<p>Der kulinarische Workshop ist ein gemeinsames Kocherlebnis, das Menschen verschiedener Altersgruppen zusammenbringt, um Wissen zu erwerben, Essen zuzubereiten und kulinarische Bräuche</p>

	<p>auszutauschen. Die Teilnehmer bereiten gemeinsam eine Mahlzeit zu unter der Anleitung erfahrener Köche oder Gemeindemitglieder mit Fachkenntnissen in traditionellen oder diversen Kochrichtungen.</p>
	<p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.</b>          Um faire Bedingungen zu gewährleisten, wird der Workshop so organisiert, dass Teilnehmer mit unterschiedlichen kulinarischen Kenntnissen teilnehmen können. Jeder Einzelne wird sich aktiv an den Vorbereitungen beteiligen und bestimmte Aufgaben übernehmen, um ein abgerundetes und integratives Kocherlebnis für alle zu ermöglichen.</p>
	<p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b>          Das Hauptziel des Workshops ist die gemeinsame Zubereitung eines Festmahls, wobei die Zusammenarbeit der Teilnehmer gefördert wird, um ein köstliches Ergebnis zu erzielen. Die Bedeutung des Austauschs persönlicher kulinarischer Anekdoten und Erfahrungen zur Förderung von Verbindungen wird betont.</p>
	<p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.</b>          Gemeinsame Kochaktivitäten werden die Zusammenarbeit fördern. Die Teilnehmer werden in Gruppen oder Paaren eingeteilt, um die Zusammenarbeit und den Austausch von kulinarischem Fachwissen zu fördern, wobei die verschiedenen Altersgruppen berücksichtigt werden. Die Moderatoren werden die Interaktionen überwachen, um eine kooperative und förderliche Umgebung zu schaffen.</p>

<p><b>ANLEITUNGEN</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Einführung und Eisbrecher (15 Minuten):</b> Begrüßen Sie alle Teilnehmer und erläutern Sie zunächst die Ziele des Kochkurses. Führen Sie eine kurze Eisbrecher-Übung durch, um das Kennenlernen der Teilnehmer zu fördern.</li> <li><b>2. Kochvorführung (30 Minuten):</b> Beginnen Sie die Veranstaltung mit einer kulinarischen Vorführung, die von erfahrenen Köchen oder Mitgliedern der Gemeinde geleitet wird. Geben Sie eine kurze Zusammenfassung der kulturellen oder historischen Bedeutung der Mahlzeit.</li> <li><b>3. Kochworkshop (90 Minuten):</b> Weisen Sie die Teilnehmer den Kochstationen zu, so dass in jeder Gruppe verschiedene Altersgruppen vertreten sind. Moderatoren und Köche führen die Teilnehmer in den kulinarischen Prozess ein und fördern die Zusammenarbeit und die Aufgabenteilung.</li> <li><b>4. Kulinarisches Geschichtenerzählen (20 Minuten):</b> Motivieren Sie die Teilnehmer in den Pausen oder während der Zubereitung der Speisen dazu, Anekdoten über die Rezepte, familiäre kulinarische Bräuche oder bemerkenswerte Kochbegegnungen auszutauschen.</li> <li><b>5. Demonstration und Verkostung von Mahlzeiten (30 Minuten):</b> Richten Sie die vorbereiteten Gerichte für eine kollektive Essensausstellung an. Die Teilnehmer stellen ihre künstlerischen Arbeiten vor und alle genießen ein gemeinsames Festmahl.</li> <li><b>6. Abschließende Erklärungen und Austausch von Rezepten (15 Minuten):</b> Schließen Sie das Programm mit abschließenden Bemerkungen ab und bedanken Sie sich bei den Teilnehmern für ihre wertvollen Beiträge. Fördern Sie den Austausch von Kontaktinformationen zwischen den Teilnehmern, um den Austausch von Rezepten zu erleichtern und zukünftige Partnerschaften im kulinarischen Bereich zu fördern.</li> </ol>
<p><b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/MATERIALIEN</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zutaten für die ausgewählten Rezepte.</li> <li>• Kochutensilien, Geräte und Arbeitsplätze.</li> <li>• Gedruckte Rezeptkarten für die Teilnehmer.</li> <li>• Schürzen und Kochgeschirr.</li> <li>• Präsentations- und Serviergeschirr.</li> </ul>
<p><b>DAUER</b></p>	<p>Ungefähr 3 Stunden, einschließlich Aufbau, Kochzeit und dem gemeinsamen Essen.</p>
<p><b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b></p>	<p>Empfohlen: 20-30 Teilnehmer. Gruppieren Sie die Teilnehmer nach der Komplexität der Rezepte und der Größe der Kochgelegenheit</p>
<p><b>DIGITALE ANSÄTZE, FALLS ZUTREFFEND</b></p>	<p>Um den kulinarischen Workshop festzuhalten, ist es ratsam, ihn mit Fotos und Filmen zu dokumentieren, die dann zur Entwicklung eines digitalen Rezeptbuchs oder zum Aufbau einer Online-Kochcommunity verwendet werden können. Nutzen Sie die</p>

	Plattformen der sozialen Medien, um das Publikum durch das Teilen des Erlebnisses einzubinden.
<b>WIE SIE DIE AKTIVITÄT VERBREITEN KÖNNEN</b>	Bewerben Sie den Workshop über lokale Gemeindezentren, Kochschulen und Plattformen der sozialen Medien. Heben Sie die partizipatorischen und generationenübergreifenden Elemente des kulinarischen Erlebnisses hervor.
<b>WIE MAN ES NACHHALTIG MACHT</b>	Fördern Sie die Gründung von Kochclubs unter den Teilnehmern oder ermutigen Sie sie, regelmäßig gemeinsam zu kochen. Halten Sie Rezepte und Erfahrungen für zukünftige Workshops oder ein Gemeinschaftskochbuch fest.
<b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b>	Der Kulinarik-Workshop bietet eine konkrete und angenehme Möglichkeit für Menschen, miteinander zu interagieren, Geschichten auszutauschen und sich an die kulturelle Vielfalt zu erinnern, indem sie gemeinsam kochen und speisen und das Essen als gemeinsame Sprache nutzen, die über die Generationen hinausgeht.
<b>BEWERTUNGSMETHODE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Führen Sie während des Mittagessens lockere Gruppengespräche, um Feedback zu den Erfahrungen der Teilnehmer zu sammeln.</li> <li>• Verteilen Sie Bewertungsumfragen an die Teilnehmer, um Feedback über den Gesamteinfluss des kulinarischen Workshops zu erhalten.</li> </ul>
<b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Passen Sie die Rezepte an unterschiedliche Ernährungsgewohnheiten und Einschränkungen an.</li> <li>2. Stellen Sie sicher, dass während des Kochvorgangs ausdrückliche Anweisungen und eine genaue Überwachung gegeben werden.</li> <li>3. Schaffen Sie eine ruhige und angenehme Atmosphäre, um eine uneingeschränkte Kommunikation zu fördern.</li> </ol>
<b>SICHERHEITS-ÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen Sie sicher, dass die Kocheinrichtungen den Sicherheitsvorschriften und Hygienerichtlinien entsprechen.</li> <li>• Berücksichtigen Sie bei der Auswahl der Mahlzeiten die diätetischen Einschränkungen und Allergien der Teilnehmer.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass ein Erste-Hilfe-Kasten vor Ort vorhanden ist.</li> </ul>
<b>RESSOURCEN/REFERENZEN</b>	In Publikationen wie "Bon Appétit", "Food & Wine" und "Saveur" finden Sie häufig Essays, Rezepte und Perspektiven von Spitzenköchen, die Ihnen als Inspirationsquelle für Ihren Workshop dienen könnten.

<b>Name der Aktivität:</b>	<b>Kunst-Workshop</b> <i>Abschließende Aktivität/ generationsübergreifende Veranstaltung mit Bezug zu Kunst und Kultur</i>
----------------------------	---

<p><b>ZIELE</b></p>	<p>Das Ziel der Aktivität ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bieten Sie ein Medium für Einzelpersonen, um sich zu artikulieren und sich kreativ mit verschiedenen Kunstdisziplinen auseinanderzusetzen.</li> <li>• Fördern Sie die Beziehungen zwischen den Generationen durch Zusammenarbeit und gemeinsame Kunsterlebnisse.</li> <li>• Fördern Sie die Entwicklung von Fähigkeiten, indem Sie die Teilnehmer mit vielen künstlerischen Methoden vertraut machen und Erkundung und Innovation fördern.</li> </ul>
<p><b>ERGEBNISSE</b></p>	<p><b>Kurzfristiges Ergebnis:</b> Diese Aktivität ermöglicht es den Teilnehmern, Beziehungen durch Teamarbeit und sinnvolle Gespräche zu pflegen und dabei voneinander zu lernen.</p> <p><b>Langfristige Ergebnisse:</b> Mehr Empathie und Verständnis zwischen den Generationen, verbesserte soziale Beziehungen und eine positive Wahrnehmung des Alterns.</p>
<p><b>BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄT</b></p>	<p>Die Kunstwerkstatt ist ein lebendiges und integratives Treffen, bei dem Menschen unterschiedlichen Alters zusammenkommen, um an kreativen Unternehmungen teilzunehmen. Der Kurs umfasst eine Reihe von Aktivitäten im Bereich der visuellen Künste wie Malen, Zeichnen, Collagen und vieles mehr und bietet den Teilnehmern einen angenehmen Rahmen, um ihre Kreativität zu erkunden und auszudrücken.</p> <p><b>Das Vorhandensein gleicher Bedingungen für beide Generationen.</b></p> <p>Die Kunstwerkstatt ist ein lebendiges und integratives Treffen, bei dem Menschen unterschiedlichen Alters zusammenkommen, um an kreativen Unternehmungen teilzunehmen. Der Kurs umfasst eine Reihe von Aktivitäten im Bereich der visuellen Künste wie Malen, Zeichnen, Collagen und mehr und bietet den Teilnehmern einen angenehmen Rahmen, um ihre Kreativität zu erkunden und auszudrücken.</p> <p><b>Das Vorhandensein eines gemeinsamen Ziels unter den Teilnehmern.</b></p> <p>Das gemeinsame Ziel ist es, ein kollektives Kunstwerk oder einzelne Werke zu schaffen, die die vielen Standpunkte innerhalb der Gruppe genau wiedergeben. Der Schwerpunkt liegt auf dem kollektiven Prozess des künstlerischen Schaffens und dem erzählerischen Element des Werks.</p> <p><b>Es ist notwendig, die Zusammenarbeit zu fördern.</b></p> <p>Gemeinsame kreative Projekte oder gemeinsame Themen werden die Zusammenarbeit fördern. Die Teilnehmer können unabhängig voneinander oder in Gruppen arbeiten, was die Zusammenarbeit, den Austausch von Ideen und ein förderliches Umfeld begünstigt.</p>

<p><b>ANLEITUNGEN</b></p>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Einführung und Aufwärmübung (15 Minuten):</b> Begrüßen Sie alle Teilnehmer und geben Sie einen Überblick über die Ziele des Programms. Führen Sie eine kurze Eisbrecher-Übung durch, um eine günstige und allumfassende Atmosphäre zu schaffen.</li> <li><b>2. Überblick über Kunsttechniken (30 Minuten):</b> Geben Sie eine kurze Zusammenfassung der verschiedenen künstlerischen Ansätze oder Stile. Ermöglichen Sie es den Teilnehmern, ihre Wahl zu artikulieren und eine Auswahl von Aktivitäten auf der Grundlage ihrer Interessen zu treffen.</li> <li><b>3. Workshop zur künstlerischen Gestaltung (90 Minuten):</b> Bauen Sie Kunststationen mit verschiedenen Materialien und Techniken auf. Die Teilnehmer werden dazu angehalten, zwischen den Stationen zu wechseln und mit verschiedenen Kunstgattungen zu experimentieren. Moderatoren und Künstler bieten Anleitung und Unterstützung.</li> <li><b>4. Künstlerische Erzählung und Kontemplation (20 Minuten):</b> Bitten Sie die Teilnehmer, Anekdoten über ihre Kunstwerke zu erzählen. Fördern Sie die Kontemplation über den künstlerischen Prozess und die individuellen Offenbarungen.</li> <li><b>5. Kunstausstellung und Gruppendiskussion (30 Minuten):</b> Organisieren Sie eine Ausstellung, in der die entstandenen Kunstwerke präsentiert werden. Leiten Sie eine Gruppendiskussion an, in der die Teilnehmer ihre Meinung äußern und Kommentare abgeben können.</li> <li><b>6. Abschließende Erklärungen und Kunsttausch (15 Minuten):</b> Schließen Sie den Workshop ab, indem Sie letzte Worte sprechen und Ihre Dankbarkeit ausdrücken. Fordern Sie die Teilnehmer auf, sich am Austausch von Kunstwerken zu beteiligen, wenn sie dies wünschen.</li> </ol>
<p><b>BENÖTIGTE RESSOURCEN/MATERIALIEN</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kunstzubehör wie Papier, Leinwände, Farben, Pinsel, Marker, etc.</li> <li>• Staffeleien, Tische und Stühle für die Arbeitsstationen.</li> <li>• Schautafeln oder Wände für die Kunstausstellung.</li> <li>• Mikrofone und Lautsprecher für Durchsagen.</li> <li>• Bewertungsbögen für die Teilnehmer.</li> </ul>
<p><b>DAUER</b></p>	<p>Ungefähr 3 Stunden, einschließlich Aufbau, Kunstwerke, Ausstellung und Schlussworte.</p>
<p><b>ANZAHL DER TEILNEHMER</b></p>	<p>Empfohlen 20-30 Teilnehmer. Passen Sie die Zahl je nach verfügbarem Platz und Ressourcen an.</p>

<b>DIGITALE ANSÄTZE, FALLS ZUTREFFEND</b>	Erwägen Sie das Fotografieren und Filmen der Kunstwerke und Erlebnisse für eine digitale Galerie. Nutzen Sie verschiedene soziale Medien, um die Veranstaltung zu verbreiten und ein größeres Publikum anzusprechen.
<b>WIE SIE DIE AKTIVITÄT VERBREITEN KÖNNEN</b>	Bewerben Sie den Kunstworkshop über lokale Kunstinstitutionen, Gemeindezentren und Online-Kanäle. Heben Sie den Fokus des Workshops auf Inklusivität und die Einbeziehung mehrerer Generationen hervor.
<b>WIE MAN ES NACHHALTIG MACHT</b>	Motivieren Sie die Teilnehmer, sich weiterhin unabhängig oder gemeinsam mit der Kunst zu beschäftigen. Erwägen Sie die Einrichtung regelmäßiger Kunsttreffen oder die Gründung eines Kunstvereins in der Gemeinde.
<b>ERKLÄRUNG ÜBER DIE WAHL DES THEMAS HINAUS</b>	Kunst besitzt die Fähigkeit, Verbindungen zwischen Menschen herzustellen, unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Herkunft. Der Art Workshop bietet einen Ort, an dem Menschen ihre Kreativität zum Ausdruck bringen, sich austauschen und über das universelle Medium der Kunst Beziehungen aufbauen können.
<b>BEWERTUNGSMETHODE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderieren Sie zwanglose Gruppendialoge während der Kunstausstellung, um Feedback zu den Erfahrungen der Teilnehmer zu sammeln.</li> <li>• Verteilen Sie Bewertungsbögen an die Teilnehmer, um ein Feedback über den Gesamteinfluss des Kunstworkshops zu erhalten.</li> </ul>
<b>EMPFEHLUNGEN/TIPPS</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bieten Sie eine vielfältige Auswahl an Kunstzubehör an, um verschiedenen Geschmäckern und Vorlieben gerecht zu werden.</li> <li>2. Pflegen Sie ein Umfeld, das frei von Kritik ist und Ermutigung bietet.</li> <li>3. Motivieren Sie den Einzelnen, zu experimentieren und Freude am kreativen Prozess zu haben.</li> </ol>
<b>SICHERHEITS-ÜBERLEGUNGEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellen Sie sicher, dass der Veranstaltungsort die Sicherheitsprotokolle für kunstbezogene Aktivitäten einhält.</li> <li>• Sorgen Sie für ausreichende Belüftung, wenn Sie Kunstmedien verwenden, die Dämpfe freisetzen.</li> <li>• Stellen Sie sicher, dass ein Erste-Hilfe-Kasten vor Ort vorhanden ist.</li> </ul>
<b>RESSOURCEN/REFERENZEN</b>	<p>Organisationen für Kunsterziehung:          Nationale Vereinigung für Kunsterziehung (NAEA): Die NAEA bietet Ressourcen, Unterrichtspläne und Publikationen, die für Workshops angepasst werden können.</p> <p>Der Getty: Bildungsressourcen: Das Getty bietet Lehrmaterial und Unterrichtspläne für verschiedene Altersgruppen an.</p> <p>Kunstzeitschriften und -magazine:          "ArtForum" und "Juxtapoz" sind Zeitschriften, die ein breites Spektrum zeitgenössischer Kunstformen abdecken</p>

## 8. Schlussbemerkungen

Das InterAGES-Programm ist Teil des PAGES-Projekts. Bei der Umsetzung des Generationenprogramms bestand die erste Aufgabe darin, das Fachwissen und die Erfahrungen verschiedener Partner und Länder zu bündeln, um einen spezifischen Framework zu schaffen, den andere nachahmen können.

Dieses Dokument bietet einen solchen Rahmen und enthält die notwendigen Konzepte und Definitionen mit den Annahmen der Partner als Ausgangspunkt für die Struktur des intergenerativen Programms. Generationsübergreifende Programme sind Aktivitäten, die die Zusammenarbeit, die Interaktion und den Austausch zwischen zwei oder mehr Generationen zum Nutzen aller Teilnehmer fördern (Newman et al., 1997; Kaplan und Sánchez, 2014). Das Ziel generationenübergreifender Programme ist es, den Kontakt und das Verständnis zu verbessern, wertvolle Beziehungen zu schaffen, das emotionale und soziale Wachstum zu fördern und verschiedene Bildungs- oder Gemeinschaftsziele zu erreichen (Kaplan 2002).

Auf diese Weise enthält dieses Dokument die Methodik der Pages Initiative, alle Aktivitäten und einen umfassenderen Plan für die Umsetzung der Initiative. Es bietet Flexibilität und Offenheit für lokale Anpassungen und die Bedürfnisse der Teilnehmer.

Die Ergebnisse der Umsetzung des PAGES-Projekts können im Pages Service Model (PR3) nachgelesen werden.

Die PAGES-Partner laden alle Erwachsenenbildner und Anbieter von Erwachsenenbildung ein, diesen Framework zu nutzen und in ihrem eigenen Kontext umzusetzen sowie ihre eigenen Ergebnisse zu teilen und zu kommentieren. Dies ist eine großartige Chance, den Wert generationenübergreifender Programme zur Bekämpfung von Altersdiskriminierung zu erhöhen, insbesondere durch den Einsatz von Kunst und Kultur.

## Referenzen

- Dunphy, K. (2018). Theorizing Arts Participation as a Social Change Mechanism. In B. Bartleet, & L. Higgins (Eds.), *The Oxford Handbook of Community Music* (pp. 1-24). Oxford Handbooks Online. Doi: 10.1093/oxfordhb/9780190219505.013.16
- Dutton, R. (2018). Generationsübergreifende Aktivitäten: Wie man mitmacht und warum. St. Monica Trust. [Leitfaden für generationenübergreifende Aktivitäten - St Monica Trust](#)
- Ermer, A., York, K., & Mauro, K. (2020). Bekämpfung von Altersdiskriminierung durch generationenübergreifende Interventionen in der darstellenden Kunst. *Gerontology & Geriatrics Education*, 1545-3847. <https://doi.org/10.1080/02701960.2020.1737046>
- Europäische Union. (2013). Verordnung (EU) Nr. 1295/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates - Artikel 2: Begriffsbestimmungen. *Amtsblatt der Europäischen Union*. <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/HTML/?uri=CELEX:32013R1295&from=EN#d1e527-221-1>
- Kaplan, M., und Sánchez, M. (2014). Generationsübergreifende Programme. In S. Harper & K. Hamblin (Eds.) *International handbook on ageing and public policy*, 367-383. Cheltenham: Elgar
- Marques, S., Vauclair, C.M., Rodrigues, R., Mendonça, J., Gerardo, F., Cunha, F., Sena, C., & Leitão, E. (2014). *imAGES: Interventionsprogramm zur Prävention von Altersdiskriminierung bei Kindern*. Santa Casa da Misericórdia de Lisboa & Leya.
- Matthew S. Kaplan. (2002). Internationale Programme in Schulen: Considerations of Form and Function. , 48(5), 305-334. doi:10.1023/a:1021231713392
- Newman, S. (2014). *Generationsübergreifende Programme: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft*. Taylor & Francis.
- Weltgesundheitsorganisation. (2023). *Generationen verbinden - Planung und Durchführung von Interventionen für den Kontakt zwischen den Generationen*. <https://www.who.int/publications/i/item/9789240070264>



## Anhang A - Pre- und Posttest

Bitte wählen Sie Ihr Alter:

- |                                |                                |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> ≤12   | <input type="checkbox"/> 41-50 | <input type="checkbox"/> 81-90 |
| <input type="checkbox"/> 13-18 | <input type="checkbox"/> 51-60 | <input type="checkbox"/> ≥91   |
| <input type="checkbox"/> 19-25 | <input type="checkbox"/> 61-70 |                                |
| <input type="checkbox"/> 26-40 | <input type="checkbox"/> 71-80 |                                |

2. Geschlecht

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Weiblich | <input type="checkbox"/> Andere                            |
| <input type="checkbox"/> Männlich | <input type="checkbox"/> Ich möchte lieber nicht antworten |

3. Was ist Ihrer Meinung nach ein älterer Mensch?

---



---

Bitte beantworten Sie die Fragen durch ein Kreuz auf der Skala, die zwischen 1 und 7 variiert. 1 bedeutet "sie sind nicht so" und 7 bedeutet "sie sind sehr so".

4. Wenn Sie an eine Person denken, **die älter als 70 Jahre ist**, was denken Sie, in welchem Maße ist diese Person:

	1 Sie sind nichts dergleichen	2	3	4	5	6	7 Sie sind sehr so
<b>ZUVERLÄSSIG</b>							
<b>FÄHIG</b>							
<b>TALENTIERT</b>							
<b>FREUNDLICH</b>							
<b>VERTRAUENSWÜRDIG</b>							
<b>EHRlich</b>							

5. Was denken Sie, ist ein jüngerer Mensch?

---



---

Bitte beantworten Sie die Fragen durch ein Kreuz auf der Skala, die zwischen 1 und 7 variiert. 1 bedeutet "sie sind nicht so" und 7 bedeutet "sie sind sehr so".

6. Wenn Sie an eine Person denken, die **jünger als 20 Jahre alt ist**, was denken Sie, in welchem Maße ist diese Person:

	1 Sie sind nichts dergleichen	2	3	4	5	6	7 Sie sind sehr so
<b>ZUVERLÄSSIG</b>							
<b>FÄHIG</b>							
<b>TALENTIERT</b>							

<b>FREUNDLICH</b>							
<b>VERTRAUENSWÜRDIG</b>							
<b>EHRlich</b>							

(angepasst von Marques, 2015)

## Anhang B - Lerneinheit - Sitzungsplan

Die Lerneinheit hatte die folgenden Ziele:

**Für jüngere Teilnehmer:** Förderung der Diskussion von gegensätzlichen Stereotypen älterer Menschen anhand realer Beispiele.

**Für die ältere Gruppe:** Förderung der Diskussion von gegensätzlichen Stereotypen jüngerer Menschen anhand realer Beispiele.

In dieser interaktiven Lerneinheit erhält jede Gruppe vier Beschreibungen von Personen (ohne Altersangabe) und wird gebeten, deren Alter zu erraten. Anhand der stereotypen Informationen sollen die Teilnehmer auf das Alter der Person schließen, und zwar auf der Grundlage dessen, was mit jung oder alt assoziiert wird, was die folgende Diskussion anregt. Als Nächstes werden jeder Gruppe positive und aktive reale Beispiele des Alterns gezeigt (es ist wichtig, diese Beispiele zu zeigen, um selbstgesteuerten Altersdiskriminierung entgegenzuwirken). Dieser Umgang mit gegensätzlichen stereotypen Informationen über ältere und junge Menschen soll eine ausgewogenere und vielfältigere Vorstellung von diesen Gruppen fördern. Anschließend werden die Stereotypen über ältere und jüngere Menschen dekonstruiert, indem positive Beispiele mit den eher negativen und typischen Darstellungen in der Gesellschaft verglichen werden.

### Lerneinheit mit älteren Erwachsenen

Learning Session	
10 min.	Pre-test
10 min.	Icebreaker
10 min.	Activity: Guessing the age of stereotyped description The goal is to expose participants to counter-stereotypical information. Read or show a small description of a person (don't mention age) and include some stereotypes in the description (see examples below). Ask people for the character's name and age and see if stereotypes guided their responses.
15 min.	Older people talk about how society (including themselves) views younger people.
10 min.	Group discussion regarding an example of a counter-stereotypical younger person.
15 min.	Deconstruction of stereotypes about younger and older people. Comparison between the attributes associated with younger/older people and those that resulted from the discussion.
5 min.	Briefly present the InterAGES programme plan of sessions and activities.

1<sup>st</sup>Aktivität: Das Alter erraten (Beispiele)



● **Freizeitaktivität**

Ich lebe in Lissabon, wo ich wegen meines Gesundheitsproblems regelmäßig zur Hämodialyse gehe. Ich bin ein Produzent von Kurzfilmen und liebe das Kino. Der künstlerische Bereich hat mir schon immer gefallen, obwohl ich in meiner Karriere nicht immer finanzielle Stabilität hatte. In meinem Privatleben treffe ich mich gerne mit meinen Freunden und koche.



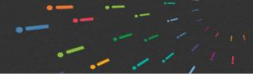
● **Freizeitaktivität**

Ich lebe in Lissabon, wo ich wegen meines Gesundheitsproblems regelmäßig zur Hämodialyse gehe. Ich bin ein Produzent von Kurzfilmen und liebe das Kino. Der künstlerische Bereich hat mir schon immer gefallen, obwohl ich in meiner Karriere nicht immer finanzielle Stabilität hatte. In meinem Privatleben treffe ich mich gerne mit meinen Freunden und koche.



JÚLIO, 26

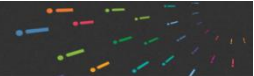




## ● Freizeitaktivität



Ich wohne in Guimarães. Ich mag es, mit meinen Freunden zu skaten und spät auszugehen. Ich gehe 4 Mal pro Woche am Strand spazieren. Ich arbeite nicht, aber eines meiner Projekte hat mit ökologischer Nachhaltigkeit zu tun.



## ● Freizeitaktivität



Ich wohne in Guimarães. Ich mag es, mit meinen Freunden zu skaten und spät auszugehen. Ich gehe 4 Mal pro Woche am Strand spazieren. Ich arbeite nicht, aber eines meiner Projekte hat mit ökologischer Nachhaltigkeit zu tun.

LAURA, 72

## Lerneinheit mit jüngeren Menschen

Learning Session	
10 min.	Pre-test
10 min.	Icebreaker
	Activity: Guessing the age of stereotyped description The goal is to expose participants to counter-stereotypical information.
10 min.	Read or show a small description of a person (don't mention age) and include some stereotypes in the description (see examples below). Ask people for the character's name and age and see if stereotypes guided their responses.
15 min.	Youngsters talk about how society (including themselves) views older people.
10 min.	Group discussion regarding an example of a counter-stereotypical older person.
	Deconstruction of stereotypes about older and younger people.
15 min.	Comparison between the attributes associated with older/younger people and those that resulted from the discussion.
5 min.	Briefly present the InterAGES programme plan of sessions and activities.

## 1. Aktivität: Das Alter erraten (Beispiele)



### ● Freizeitaktivität

Ich lebe in Lissabon. Ich bin Produzent von Kurzfilmen und ich liebe das Kino. Der künstlerische Bereich hat mir schon immer gefallen, auch wenn ich in meiner Karriere nicht immer finanzielle Stabilität erreicht habe. In meinem Privatleben treffe ich mich gerne mit meinen Freunden, koche und organisiere Abendessen zu Hause.



### ● Freizeitaktivität

Ich lebe in Lissabon. Ich bin Produzent von Kurzfilmen und ich liebe das Kino. Der künstlerische Bereich hat mir schon immer gefallen, auch wenn ich in meiner Karriere nicht immer finanzielle Stabilität erreicht habe. In meinem Privatleben treffe ich mich gerne mit meinen Freunden, koche und organisiere Abendessen zu Hause.



JÚLIO, 69

## Anhang B - Beispiel für die Auswirkungen generationenübergreifender Aktivitäten

Eingaben	Aktivitäten	Ausgaben	Ergebnisse	
			Kurzfristig	Langfristig
Personal Finanzierung Veranstaltungsort (Klassenzimmer, lokaler Park)	<p>"Erzähl mir etwas":            Jüngere und ältere Teilnehmer werden ermutigt, Fragen über ihre persönlichen Erinnerungen zu stellen und zu beantworten.</p> <p>"Schatzsuche":            Jüngere und ältere Teilnehmer gehen gemeinsam auf eine Schatzsuche in einem Park.</p>	<p>Die Aktivität führte zu Gesprächen über die Lebenserfahrungen der jüngeren und älteren Teilnehmer.</p> <p>Die Aktivität führte zu Gesprächen und Problemlösungen.</p> <p>Die Teilnehmer lernten sich gegenseitig kennen und arbeiteten als Team auf ein gemeinsames Ziel hin.</p>	<p>Diese Aktivitäten halfen den Teilnehmern, mehr übereinander zu erfahren und über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in ihren gemeinsamen Erfahrungen mit dem Leben in ihrer lokalen Gemeinschaft nachzudenken; und sie bauten Beziehungen durch Teamarbeit auf.</p>	<p>- Positive Wahrnehmung des Alterns zwischen den Generationen.</p> <p>- Gesteigerte Empathie zwischen den Generationen.</p> <p>- Besseres Verständnis für die Probleme jüngerer und älterer Menschen.</p>

(Angepasst von WHO, 2023)



## PROJEKTPARTNER



PROJEKTNUMMER: 2021-1-DE02-KA220-ADU-000026529

*The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflect the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.*